



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

**Primarschule Zihl**

**Buchs**

**Schuljahr 2025/2026**





# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Primarschule Zihl	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>62</b>

## Elemente des Berichts



### Kernaussage



### Erläuterung der Kernaussage



### Schulspezifisches Profil



### Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Primarschule Zihl wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Zihl vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Zihl und der Schulbehörde Buchs für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Pia Morath, Teamleitung

Zürich, 18. September 2025



# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Zihl wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam orientiert sich an einer gemeinsamen Werterhaltung. Es fördert mit geeigneten Aktivitäten und Mitwirkungsmöglichkeiten eine tragfähige, integrierende Schulgemeinschaft, in welcher sich die Schulkinder wohl fühlen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam agiert im Alltag unterstützend. Es arbeitet konstruktiv an pädagogischen Entwicklungsvorhaben und tauscht sich regelmässig zu kindbezogenen Themen aus. Einzelne Aspekte der Zusammenarbeit sind optimierbar.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern zugewandt und schaffen ein lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist nachvollziehbar strukturiert, die Aufgabenstellungen regen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an.



## Schulführung

Die Personalführung erfolgt strukturiert und unterstützend. Pädagogische Vorhaben sind mit Bedacht priorisiert und partizipativ koordiniert. Der Schulbetrieb ist gut organisiert und gewährleistet ein reibungsloses Funktionieren.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das Lernen umsichtig, beachten die Heterogenität meist passend und führen altersgerecht an das eigenverantwortliche Lernen heran. Die besondere Förderung erfolgt unterschiedlich systematisch.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an relevanten Entwicklungsvorhaben und orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Die nachhaltige Sicherung und Verankerung von Errungenschaften sind ausbaufähig.



## Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen richten die Bewertung an klaren Kriterien aus. Das Schulteam setzt sich wiederkehrend mit der Beurteilungspraxis auseinander. Eine vergleichbare, abgesprochene Praxis ist an der Schule ansatzweise erkennbar.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und bietet ihnen passende Kontaktmöglichkeiten. Die Mitwirkung der Eltern ist gewinnbringend eingerichtet.



## Digitalisierung im Unterricht

Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sind konzeptionell vorhanden. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht ist lehrpersonenabhängig. Präventionsthemen werden punktuell aufgegriffen.

# Kurzporträt der Primarschule Zihl

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	54
Unterstufe	5	117
Mittelstufe	5	108
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		27
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		13
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		5
Personal Betreuungsangebot (inklusive Leitung)		14

Buchs liegt im Furttal und zählt rund 6800 Einwohner. Zur Primarschule gehören die beiden Schulen Zihl und Zwingert. Die Schule Zihl liegt an erhöhter Lage am nordwestlichen Dorfrand. Sie besteht aus zwei Gebäuden und ist umgeben von einem grosszügigen, gepflegten Pausenareal mit vielfältigen Spielmöglichkeiten.

Zur Schule Zihl gehören drei Kindergartenklassen sowie zehn Primarschulklassen und eine regionale Aufnahmeklasse (AnK) mit insgesamt rund 280 Schülerinnen und Schülern. Ein Kindergarten befindet sich auf dem Schulareal, der Doppelkindergarten «Oberdorf» liegt rund 500m entfernt vom Schulhaus nahe des Dorfzentrums. Die schulergänzende Betreuung Zihl sowie ein Schulschwimmbecken sind ebenfalls auf dem Areal untergebracht.

Das Schulteam wird durch Klassenassistenzen, die Mitarbeitenden des Hausdienstes sowie die Betreuungspersonen ergänzt. Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist für beide Primarschulen tätig.

Operativ wird die Schule mit einem Leitungspensum von insgesamt 95 % geführt.

Der Schulpflege gehören fünf Mitglieder an. Das Schulpräsidium, die Schulverwaltungsleitung sowie die beiden Schulleitungen Zihl und Zwingert bilden die Koordinationsstelle der Primarschule Buchs, welche die Zusammenarbeit zwischen den Schuleinheiten, der Leitung Tagesstrukturen, der Schulverwaltung und der Schulpflege sicherstellt.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

### Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Zihl dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	14.01.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	19.05.2025
Evaluationsbesuch	25.08.2025 bis 27.08.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	10.09.2025
Impuls-Workshop	01.10.2025

### Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.03.2025 und 26.05.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	82 %
Rücklauf Eltern	79 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

### Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

### Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

### Interviews

3	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	1	Mitglied der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.



# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam orientiert sich an einer gemeinsamen Werthaltung. Es fördert mit geeigneten Aktivitäten und Mitwirkungsmöglichkeiten eine tragfähige, integrierende Schulgemeinschaft, in welcher sich die Schulkinder wohl fühlen.**



- » Die Orientierung an einer gemeinsam getragenen pädagogischen Werthaltung und klare Verhaltensgrundsätze bilden eine solide Basis für die Stärkung eines respektvollen Miteinanders sowie ein friedliches Zusammenleben. Das Schulteam zeigt Präsenz, vertritt eine Haltung des gemeinsamen Hinschauens und agiert gesprächsorientiert. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl.
- » Die soziale Integration aller Schulkinder gelingt gut. Das Schulteam begegnet der Vielfalt mit Offenheit und pflegt einen selbstverständlichen Umgang mit der Verschiedenartigkeit. Mit identitätsstiftenden Aktivitäten fördert die Schule einen toleranten Umgang und stärkt die Schulgemeinschaft positiv.
- » Das Schulteam bietet den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Mitwirkung und fördert so das Erlernen demokratischer Prozesse. Der Klassenrat ist etabliert. Ein institutionalisiertes Partizipationsgefäss auf Ebene der Schule befindet sich im Aufbau. Punktuell übernehmen die Schülerinnen und Schüler gezielt Verantwortung für ein gelingendes Miteinander.

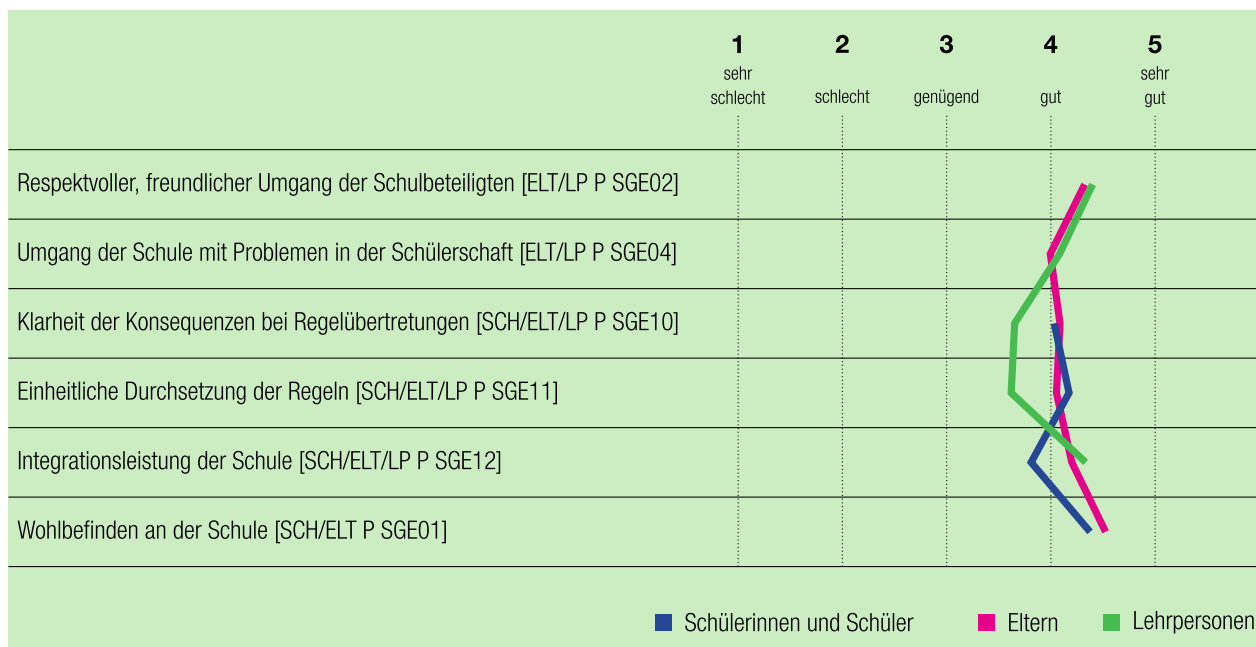


Die Schule schenkt der Gemeinschaftsstärkung eine zentrale Beachtung. Im Rahmen der Schulprogrammarbeit beschäftigt sich das Team wiederkehrend mit Aspekten der Neuen Autorität und orientiert sich mittlerweile an einer gemeinsam getragenen Werthaltung. Die Lehrpersonen sind auf dem Schulareal sichtbar präsent und oft mit den Schulkindern im Austausch. Die geltenden Verhaltensgrundsätze sind den Schulkindern gut präsent. Deren Durchsetzung wird von den Schülerinnen und Schülern weitgehend als einheitlich wahrgenommen. Bei Regelverstößen agieren die Lehrpersonen in erster Linie gesprächsorientiert. Mit verschiedenen auf die Stufen abgestimmten Elementen bzw. Programmen fördert und stärkt das Schulteam die sozialen und emotionalen Kompetenzen (z. B. «starke 10», Spiel-Atelier, «Working on what works»). Die Fachperson Schulsozialarbeit (SSA) wird verschiedentlich unterstützend einbezogen und führt bei Bedarf oder herausfordernden Situationen gezielte Interventionen durch. Die meisten Eltern sind laut der schriftlichen Befragung zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Klima an der Schule (ELT P SGE90). Während der Evaluationstage zeigt sich auf dem Schulareal ein friedliches, respektvolles Miteinander.

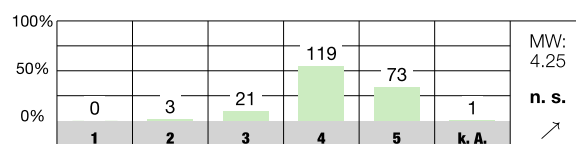
Das Schulteam achtet auf einen toleranten Umgang mit Verschiedenartigkeit. Es gelingt gut, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft oder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Im Leitbild der Schule Buchs sind Ansprüche zum Umgang mit Vielfalt verankert (Re-

spekt, Toleranz, Anerkennung). Mit dem «Begrüßungswort der Woche», welches jeweils in einer Fremdsprache sichtbar ist, zeigt die Schule die Vielfalt der vorhandenen Sprachen. Themen des Zusammenlebens und der gegenseitigen Akzeptanz greifen die Lehrpersonen oder die Fachperson Schulsozialarbeit in den Klassen fokussiert auf. Ausgrenzungen werden nicht toleriert. Zur Sensibilisierung nehmen verschiedene Klassen der Schule an der Aktion gegen Mobbing teil («say hi!»). Mit im Jahresverlauf verankerten Ritualen und klassenübergreifenden Aktivitäten (z. B. Begrüßungsanlass, Herbstwanderung, Projektwoche) fördert das Schulteam gezielt das gegenseitige Kennlernen und einen toleranten Umgang.

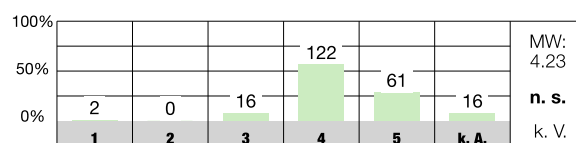
Das Schulteam bietet den Schulkindern passende Gelegenheiten, um demokratisches Denken und Handeln zu erfahren und zu erproben. Der Klassenrat stellt ein verbindliches, i. d. R. wöchentlich stattfindendes Partizipationsgefäss dar. Dazu ist ein Konzept u. a. mit Zielen, Umschreibungen pro Stufe zur Durchführung und Ablauf vorhanden. Die Einführung eines institutionalisierten Gefässes auf Ebene Schule ist mit einem Pilotprojekt gestartet. Das Schulteam lässt die Schulkinder bei verschiedenen Gelegenheiten sinnvoll partizipieren, wie z. B. beim Atelierunterricht mit dem Wunsch nach Themen oder im Zusammenhang mit Regeln für den Fussballplatz. In die Mitverantwortung sind sie z. B. im Rahmen des Patensystems oder beim Spielekiosk eingebunden.



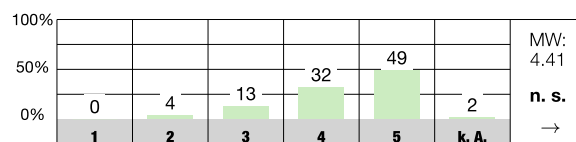
Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern zugewandt und schaffen ein lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist nachvollziehbar strukturiert, die Aufgabenstellungen regen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an.**



- » Die Lehrpersonen legen einen zentralen Fokus auf den Aufbau und die Stärkung einer lernförderlichen Klassenatmosphäre. Sie begegnen den Schülerinnen und Schülern wohlwollend und unterstützen deren Kompetenzerleben passend. Transparente Verhaltenserwartungen und eine weitgehend klare Klassenführung unterstützen ein respektvolles Miteinander und ein störungsarmes Unterrichtsklima.
- » Die Lektionen sind sorgfältig organisiert und strukturiert, die behandelten Inhalte adäquat ausgewählt. Die Lernarrangements stimmen die Lehrpersonen zumeist passend auf die angestrebten Lernziele bzw. Kompetenzen ab. Auf die Relevanz der Lerninhalte wird unterschiedlich deutlich hingewiesen. Transparente Angaben zu Inhalten, klar formulierte Aufträge oder ritualisierte Abläufe bieten einen verlässlichen Orientierungsrahmen.
- » Das Lernangebot vermag das Interesse der Schulkinder gut zu wecken. Durch die Berücksichtigung verschiedener Lernzugänge und geeigneten Aufgabestellungen ermöglichen die Lehrpersonen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



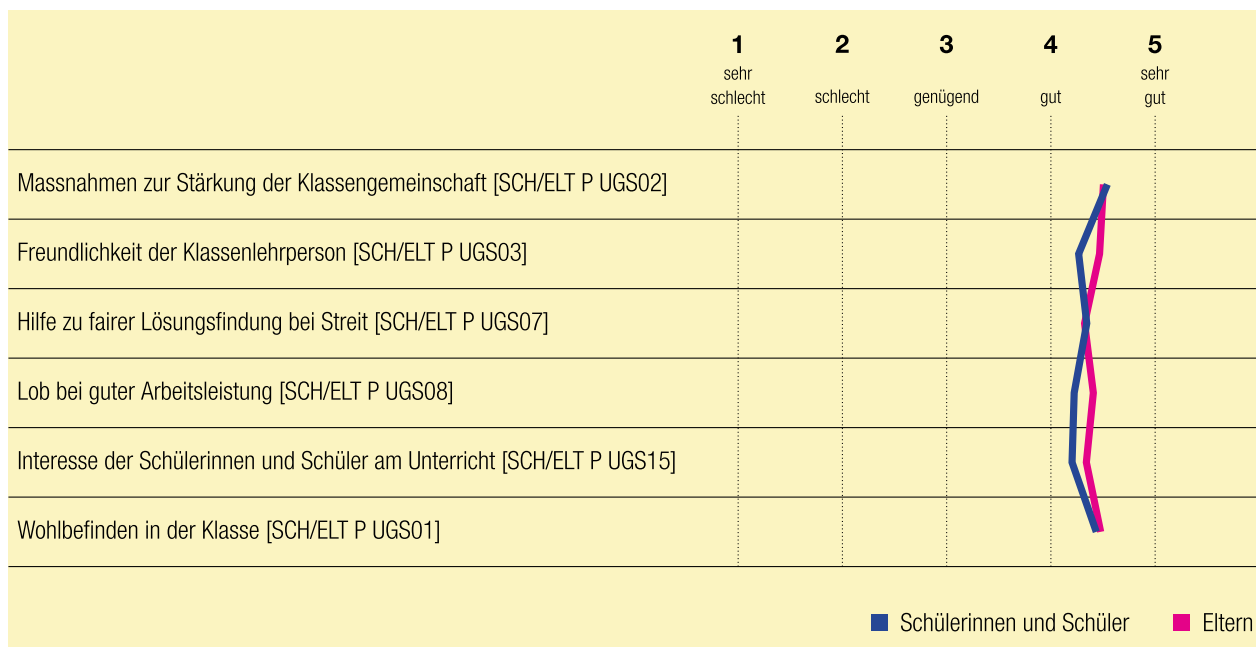
Der Aufbau eines konstruktiven Klimas in den Klassen ist den Lehrpersonen ein wichtiges Anliegen. In den Unterrichtsbesuchen zeigen sich ein wohlwollender Umgang und eine positive Beziehung zwischen Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. Die Interaktionen in den Klassen sind freundlich und respektvoll. Die Lehrpersonen interessieren sich für die persönlichen Anliegen und Befindlichkeiten der Schulkinder und würdigen Gelungenes angemessen. Beim Kindergartenein- oder Stufenübertritt fördern sie das gegenseitige Kennenlernen mit gezielten Massnahmen. Mit stufengerechten Spiel- und Übungseinheiten stärken sie die sozialen Kompetenzen (z. B. «WoWW», «Starke 10»). Im regelmässig stattfindenden Klassenrat werden u. a. Themen zur Stärkung der Klassengemeinschaft aufgegriffen. In der schriftlichen Befragung sind fast alle Eltern der Ansicht, dass die Klassenlehrperson darauf achtet, dass alle Schulkinder der Klassengemeinschaft angehören. Der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (Liniendiagramm). Klassenregeln sind gemeinsam vereinbart und visualisiert. Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Klassengeschehen und können dadurch Störungen proaktiv begegnen.

Eine sorgfältige Organisation ermöglicht den Schülerinnen und Schülern dem Unterrichtsverlauf problemlos zu folgen. Die Lehrpersonen knüpfen an bereits Gelerntem an und bauen die Lernschritte i. d. R. nachvollziehbar auf. Die Me-

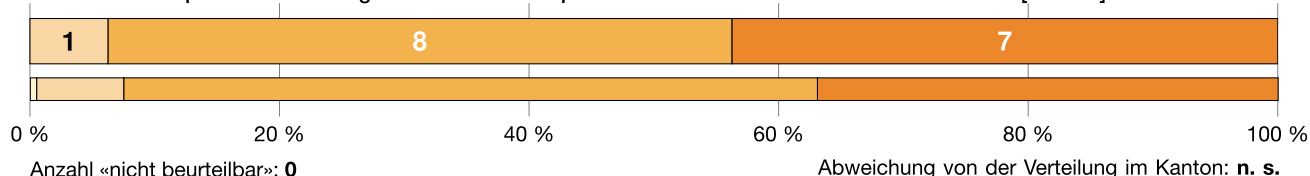
thodenwahl ist weitgehend passend abgestimmt. Die Unterrichtsgestaltung richtet sich an den anvisierten Lernzielen aus. In den besuchten Lektionen wird unterschiedlich explizit auf die Lernziele hingewiesen. Die Relevanz der Lernziele wird den Schulkindern zum Teil durch Lebensweltbezüge verdeutlicht (D3S3 P). Mit Orientierungshilfen, einer angemessenen Rhythmisierung und ritualisierten Abläufen unterstützen die Lehrpersonen die grundsätzlich sinnvolle Nutzung der Lernzeit.

In einem grossen Teil der besuchten Lektionen stimmen die Lehrpersonen das Lernangebot passend auf das kognitive Niveau der Schulkinder ab (D4S1 P). Beispielsweise berücksichtigen sie unterschiedliche Lernzugänge oder schaffen durch spielerische, handlungsorientierte Aufgabenstellungen und Methoden Lernsituationen, die ein gutes Mass an Aktivierung ermöglichen. In den besuchten Unterrichtslektionen begünstigen beispielsweise offene oder kreative Aufgabenstellungen eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand. Aufgaben mit Potential zum vernetzten Denken werden zudem in den Ateliers fokussiert. Vereinzelt ist die Gestaltung der Unterrichtssettings eher monoton gestaltet oder die Lektionen sind eng geführt, was wenig Raum für eigene Denkprozesse bietet. Sequenzen, die metakognitive Denkprozesse anregen, kommen im besuchten Unterricht weniger zum Einsatz (D4S3 P).

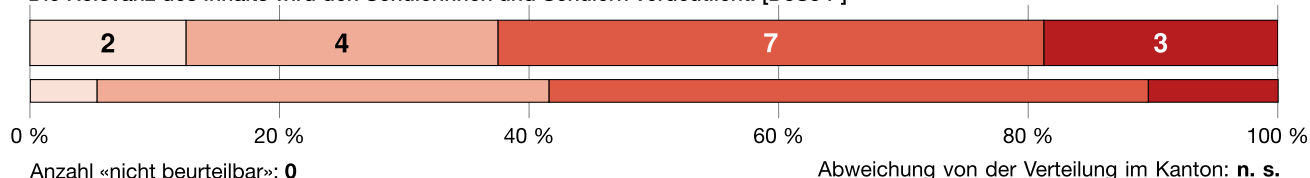




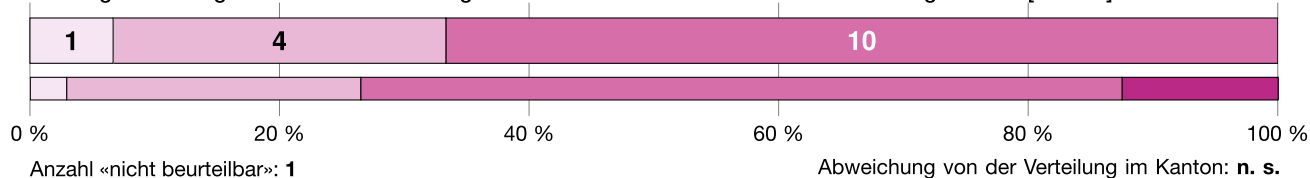
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



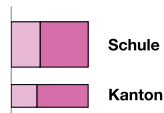
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das Lernen umsichtig, beachten die Heterogenität meist passend und führen altersgerecht an das eigenverantwortliche Lernen heran. Die besondere Förderung erfolgt unterschiedlich systematisch.**



- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die Leistungsheterogenität und die Lernvoraussetzungen der Schulkinder mit einem meist angemessenen Lernangebot. Sie gestalten regelmässig Sequenzen, welche unterschiedliche Lerntempi oder Lernwege ermöglichen und stellen verschiedentlich Übungs- und Vertiefungsmaterial in mehreren Anspruchsniveaus bereit.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess aufmerksam. Auf die individuellen Fragestellungen gehen sie zumeist bedarfsorientiert ein und geben passende Hilfestellungen. Sequenzen selbständigen Lernens sind auf allen Stufen punktuell Bestandteil des Unterrichts. Mit den Ateliers und dem Selbstorganisierten Lernen (SOL) fördert das Schulteam das eigenverantwortliche Lernen verstärkt. Der Aufbau von Lernstrategien und Arbeitstechniken erfolgt situativ.
- » Die besondere Förderung ist verbindlich geregelt und richtet sich an einem Planungszyklus aus. Der DaZ-Unterricht ist gut mit dem Regelunterricht abgestimmt. Die professionelle Umsetzung der Fördermassnahmen für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist teilweise aufgrund fehlender Fachexpertise erschwert.



Die individuellen Lernstände erheben die Lehr- und Fachpersonen hauptsächlich mittels Beobachtungen. Im Bereich Sprache ist ein jährliches Screening mittels eines gängigen Instrumentariums definiert. Mit unterschiedlichen Sozial-, Lern- und Aktivitätsformen richten die Lehr- und Fachpersonen den Unterricht meist passend auf die individuellen Leistungs- und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus. Die Schulkinder können wiederholt im eigenen Lerntempo arbeiten oder den Lernweg bestimmen. Plan- und Postenarbeiten, Arbeitsblätter oder Wochenaufgaben weisen verschiedentlich mehrere Anforderungsstufen auf. Zum Teil sind die Hausaufgaben individuell abgestimmt. Punktuell ermöglichen offene Aufgabenstellungen individuelle Lösungsansätze oder eine Ausführung in unterschiedlichen Komplexitäten. Für schnellere Schülerinnen und Schüler stehen Zusatzaufgaben zur Verfügung, diese stellen nicht durchwegs eine zusätzliche Herausforderung dar. In der schriftlichen Elternbefragung zeigt das Item bezüglich auf den Lernstand abgestimmten Aufgaben einen Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P INF01).

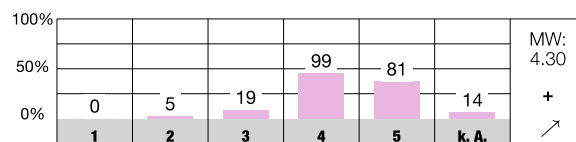
Eine passende Unterrichtsorganisation ermöglicht den Lehr- und Fachpersonen genügend Zeitfenster, um die Schulkinder unterstützend beim Lernen zu begleiten. Sie gehen auf die individuellen Bedürfnisse passend ein. Bei Unklarheiten erkundigen sie sich beispielsweise nach gemachten Überlegungen oder führen mit geeigneten Fragestellungen auf den Lösungsweg. Das Hinführen zum eigenverantwortlichen

lernen und Arbeiten ist den Lehrpersonen wichtig. Auf allen Stufen schaffen die Lehrpersonen regelmässig altersgerechte Lernsituationen, um das eigenständige Lernen zu üben. Explizit verfolgt die Schule dieses Ziel im SOL, Atelierunterricht oder im Rahmen der Projektwoche. Grundlegende Kompetenzen des selbstständigen Lernens und Arbeitens entwickeln die Schülerinnen und Schüler durch eine praxisnahe Anwendung von Lernstrategien anhand konkreter Inhalte.

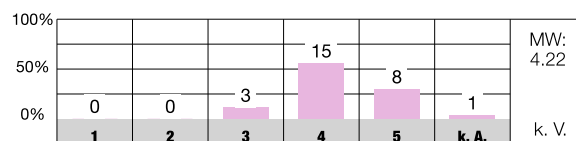
Das Förderkonzept der Gemeinde Buchs regelt verbindlich die Grundsätze, Förderangebote und Aufgabenverteilungen im sonderpädagogischen Bereich. Der DaZ-Unterricht folgt den Ausführungen im Förderkonzept beispielhaft, ist verlässlich auf den Regelunterricht abgestimmt und nutzt Ergebnisse der Förderdiagnostik, um klare Förderziele zu verfolgen. Die Integrative Förderung ist bemüht den Anforderungen zu genügen, ist aktuell aufgrund fehlender Ressourcen jedoch erschwert. Standortgespräche und die dazugehörigen Förderplanungen für ISR-Settings finden regulär statt, die Handhabung der Förderdiagnostik ist aktuell unklar. Durch die zum Teil fehlende professionelle Unterstützung und Beratung gelingt es nicht allen Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern (LP P INF13). Ausgelagert ist die Begabtenförderung, die als Pullout-Angebot für die Primarschule Buchs im Schulhaus Zwingert stattfindet.



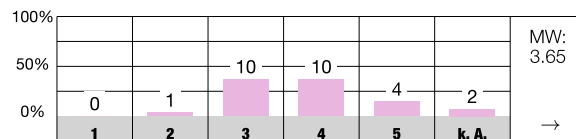
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. [LP P INF09]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Beurteilungspraxis



**Die Lehrpersonen richten die Bewertung an klaren Kriterien aus. Das Schulteam setzt sich wiederkehrend mit der Beurteilungspraxis auseinander. Eine vergleichbare, abgesprochene Praxis ist an der Schule ansatzweise erkennbar.**



- » Die Stufen setzen sich im Rahmen der Schulprogrammarbeit mit dem Thema Beurteilung auseinander. Es bestehen einzelne formale Abmachungen. Insgesamt sind Verbindlichkeiten hinsichtlich einer vergleichbaren Beurteilungspraxis in den Stufen unterschiedlich ausgeprägt.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene summative und formative Beurteilungsformen passend ein und geben den Schulkindern förderorientierte Rückmeldungen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf allen Stufen Möglichkeiten, ihre Kompetenzen selbst einzuschätzen. Deren gezielte Nutzung für den Lernprozess bleibt unklar.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an den zu erreichenden Lernzielen bzw. an inhaltlichen Kriterien. Die Nachvollziehbarkeit der Gesamtbeurteilung ist für die Eltern und Schulkinder gewährleistet.

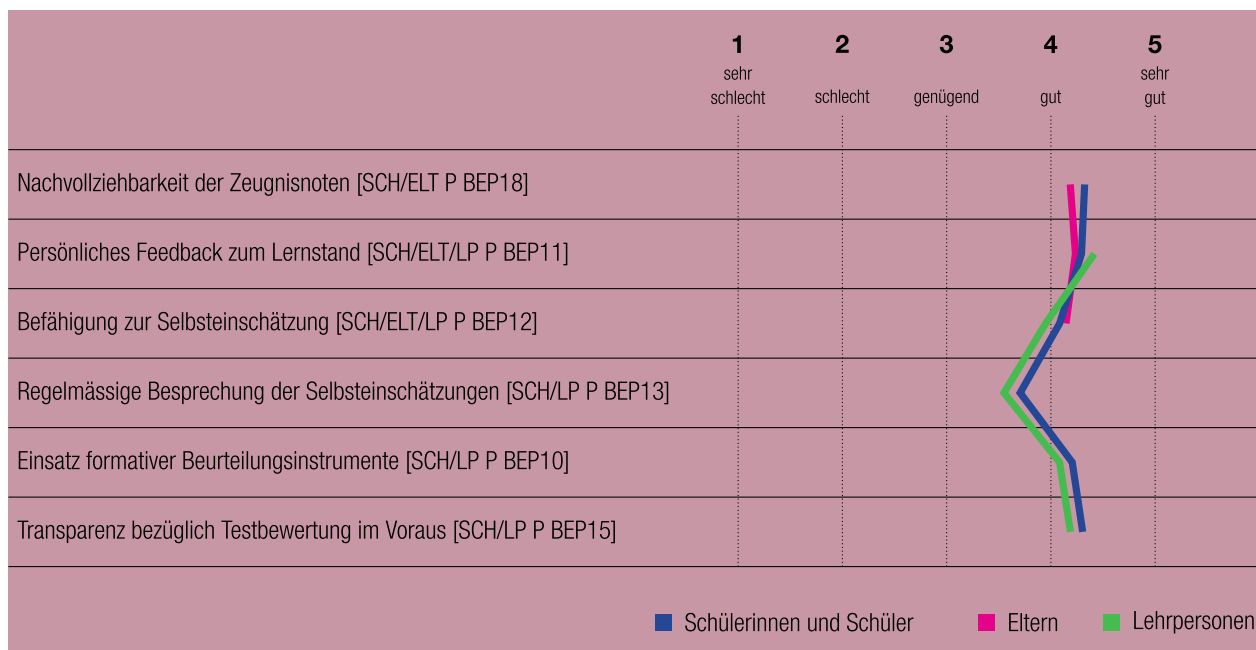


Die Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis ist im Schul- und Jahresprogramm verankert. In den Stufenteams findet dazu wiederkehrend ein Austausch statt. Konkrete Absprachen, die eine vergleichbare Ausgestaltung der Beurteilungspraxis gewährleisten, sind ansatzweise vorhanden. Beispielsweise besteht eine Orientierungshilfe mit formulierten Indikatoren zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten. Auf fachlicher Ebene hat sich das Schulteam dazu entschieden auf Prüfungen keine Noten auszuweisen, sondern den Erreichungsgrad des Lernziels mitzuteilen. Diese Vereinbarung wird verbindlich umgesetzt, ist aber nicht schriftlich festgehalten. Ein Austausch, um eine Eichung der Bewertungsmaassstäbe zu erlangen und die eigene Beurteilungspraxis zu reflektieren, findet punktuell statt. Dies widerspiegelt sich auch in einigen Items der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen (z. B. LP P BEP01). Teilweise führen die Lehrpersonen in den Parallelklassen die gleichen Prüfungen durch oder es bestehen einzelne Vereinbarungen z. B. zur Differenzierung der Vokabeltests im Französisch. Zum Teil nutzen die Lehrpersonen die Ergebnisse des Screenings für einen Vergleich zu den eigenen Einschätzungen.

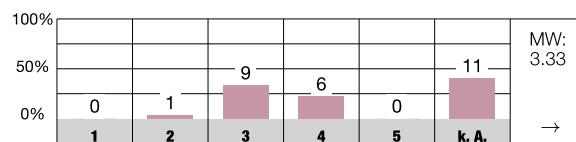
Nebst summativen Lernkontrollen setzen die Lehrpersonen verschiedentlich förderorientierte Elemente ein. Viele Lehrpersonen stehen in einem konstruktiven Dialog mit den Schulkindern und geben Rückmeldungen zum Lernfortschritt oder vereinbaren zuweilen individuelle Zielsetzungen.

Dies widerspiegelt sich auch in der schriftlichen Befragung (SCH/ELT/LP P BEP11). Gemäss Interviewaussagen nutzen die Lehrpersonen den Atelierunterricht gezielt für Gespräche mit den Schulkindern zum Lernweg und für eine förderorientierte Bewertung. In einigen Klassen gibt es vor einer summativen Prüfung Probetests, die den Schülerinnen und Schülern einen allfälligen Lernbedarf aufzeigen. Auf allen Stufen lernen die Schulkinder altersgerecht ihre Lernfortschritte oder ihr Lernverhalten selber einzuschätzen. Dies erfolgt z. T. niederschwellig in den Lektionen (z. B. Daumenbarometer), auf Lernkontrollen oder vor dem Zeugnis. Die schriftliche Befragung weist allerdings darauf hin, dass Selbsteinschätzungen wenig explizit mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden (LP/SCH P BEP13).

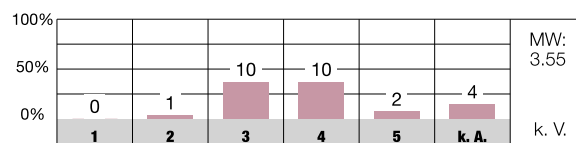
Die Lehrpersonen richten die Beurteilung auf zu erreichende Lernziele bzw. Kriterien aus. Sie orientieren rechtzeitig über anstehende Testsituationen und geben die Inhalte der Lernkontrollen in der Regel vorgängig bekannt. Entsprechend können sich die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten. Gemäss der schriftlichen Befragung sind den meisten Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe die Rahmenbedingungen zur Lernzielerreichung im Voraus bekannt (SCH P BEP15). Anlässlich eines Elternabends in der zweiten Klasse orientiert die Schule ausführlich über das Thema Beurteilung und Zeugnis. Dabei wird den Eltern auch die Handhabung der Beurteilung zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten erklärt.



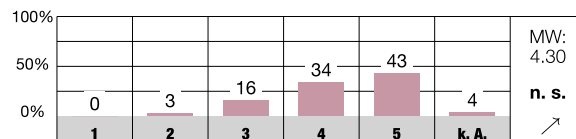
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich bespreche mit den Schülerninnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. [LP P BEP13]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sind konzeptionell vorhanden. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht ist lehrpersonenabhängig. Präventionsthemen werden punktuell aufgegriffen.**



- » Der Einsatz von Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Unterricht ist an den Primarschulen Buchs gemeindeweit konzeptionell festgehalten. Die Umsetzung der schriftlich verfassten Medienbildungsziele ist derzeit schulhausübergreifend ausstehend. Ein Teil des Schulteam setzt sich im Zusammenhang mit neu angeschafften Geräten mit klaren Regelungen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien auseinander.
- » Lernplattformen und Unterstützungsangebote der PICTS Fachperson ermöglichen eine Erweiterung des Unterrichtssettings. Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht unterschiedlich häufig ein. Die meistens Mittelstufenschülerinnen und -schüler fühlen sich befähigt, digitale Geräte zu nutzen.
- » Einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT und digitalen Medien lernen die Schülerinnen und Schüler situativ innerhalb der Klasse und primär im Rahmen des Faches Medien und Informatik. Verschiedene Elternanlässe und der Beizug von Fachpersonen thematisieren die Gefahren und Chancen von digitalen Medien.



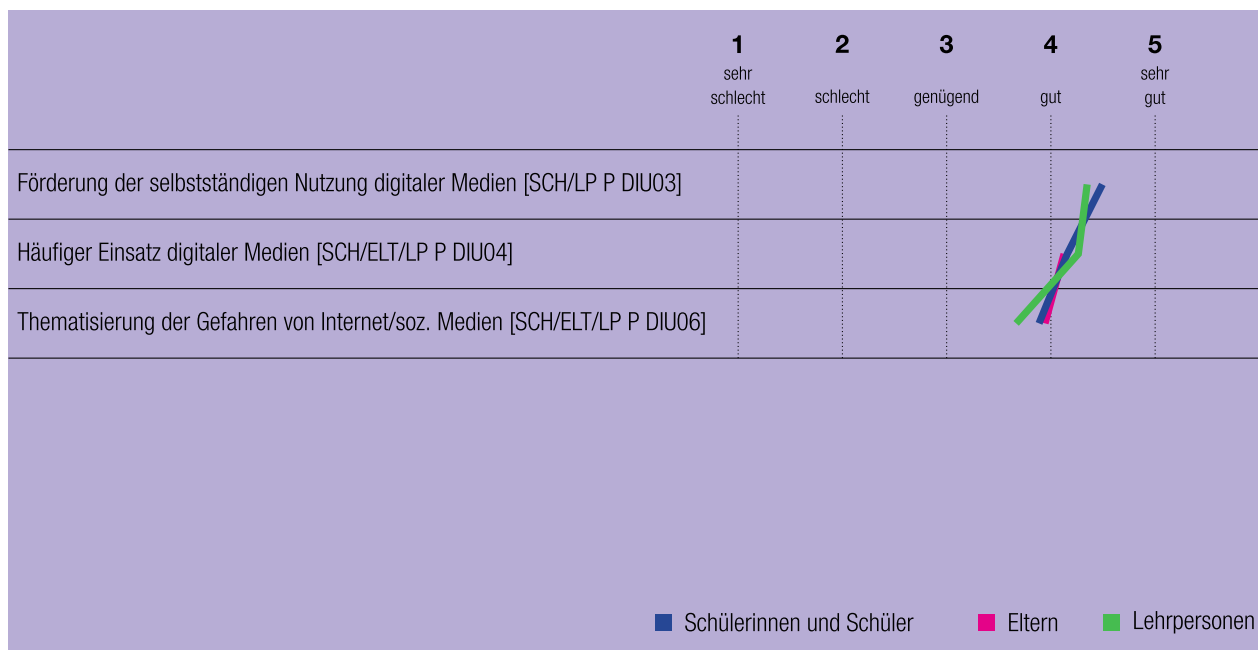
Das neu erstellte ICT-Konzept umfasst die Ergebnisse einer Ist-Analyse, eine Vision für den pädagogischen Einsatz digitaler Medien sowie die Zuständigkeiten der beteiligten Akteure. Für alle Stufen sind einheitliche MIA-Kompetenzen definiert. Das Jahresprogramm definiert die Umsetzung des pädagogischen ICT-Konzepts als Schwerpunktthema. Gegenwärtig befindet sich die konkrete Umsetzung in einem Prozess. Im Zusammenhang mit der 1:1-Ausrüstung für die Mittelstufe setzt sich die Schule mit zentralen Aspekten wie u. a. Nutzungsvereinbarungen, dem sinnvollen Einsatz oder dem potenziellen schulischen Gewinn durch digitale Medien auseinandergesetzt. Die PICTS-Fachperson unterstützt das Team beratend und arbeitet gemeinsam mit der TICTS-Fachperson an der Realisierung der Konzeptziele.

Aktuell zeigt sich ein gemischtes Bild bezüglich der pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht. Die Fachperson PICTS unterstützt bei Bedarf bei der Umsetzung von Unterrichtsvorhaben. Ebenfalls steht eine Palette an verschiedenen Lehrangeboten zur Verfügung. Die effektive Nutzung dieser Angebote ist stark lehrpersonenabhängig. Aus der schriftlichen Befragung wird ersichtlich, dass sich nur gut die Hälfte der Lehrpersonen kompetent für den Einsatz digitaler Medien fühlt (LP P DIU05). In der Hälfte der besuchten Lektionen setzen die Lehrpersonen digitale Medien zweckmässig ein, um Lerninhalte zu veranschaulichen. Oft werden Aufträge oder Arbeitsschritte visualisiert oder Hilfestellungen vermittelt. Auf der Mittelstu-

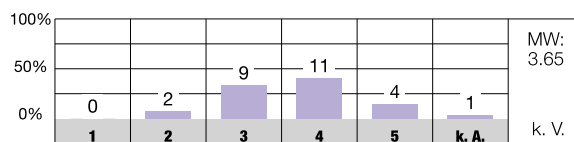
fe bietet sowohl die Infrastruktur als auch das Fach Medien und Informatik mit dem dazugehörigen offiziellen Lehrmittel eine Grundlage, die digitalen Medien im Unterricht sinnstiftend einzusetzen. Verschiedentlich kommen gängige Lernprogramme und -plattformen zur Erweiterung des Unterrichts zum Einsatz. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Mittelstufenschülerinnen und -schüler an, dass sie lernen, die Geräte im Unterricht selbstständig zu nutzen (SCH P DIU03). Bezüglich der Nutzung der Geräte für das Lernen im Unterricht liegt der Mittelwert allerdings unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P DIU04).

Im Zusammenhang mit dem Fach Medien und Informatik bestehen vordefinierte Lektionen, um Chancen und Gefahren digitaler Medien zu besprechen. Teilweise wird die Kantonspolizei zu spezifischen Präventionsthemen beigezogen. Punktuell thematisieren die Lehrpersonen grundlegende Haltungen sowie Regeln im Umgang mit den digitalen Medien beim praktischen Einsatz. Die Schule greift spezifische Präventionsthemen der Digitalisierung bereits am Elternabend in der Unterstufe auf, um die Eltern zu sensibilisieren. Aktuell setzt sie sich gezielt damit auseinander, welche Herausforderungen die 1:1-Abdeckung für die Eltern bedeuten und wie diesen mit essentiellen Informationen unterstützend begegnet wird. Insgesamt ist eine differenzierte Auseinandersetzung zu Präventionsthemen über alle Stufen hinweg ausbaubar.

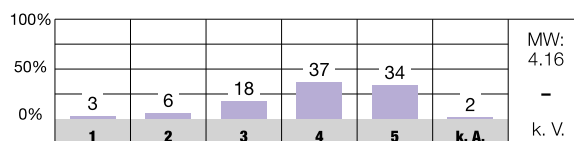




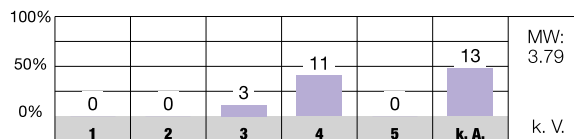
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam agiert im Alltag unterstützend. Es arbeitet konstruktiv an pädagogischen Entwicklungsvorhaben und tauscht sich regelmässig zu kindbezogenen Themen aus. Einzelne Aspekte der Zusammenarbeit sind optimierbar.**



- » Das Schulteam pflegt im Alltag eine unterstützende und hilfsbereite Zusammenbeitskultur. Mit pädagogischen Themen und Entwicklungsvorhaben setzt es sich kontinuierlich auseinander. Daraus resultierende Ergebnisse sind verschiedentlich erkennbar. Das Verständnis zur Zusammenarbeit im Sinne von professionellen Lerngemeinschaften ist ausbaubar.
- » Der Austausch und die Zusammenarbeit zur Förderung der Schulkinder oder zu klassenbezogenen Themen gestalten die Beteiligten weitgehend individuell. Zum Teil erfolgen sie in vereinbarten Zeitfenstern. Zur Besprechung von komplexeren Fragestellungen steht das Gefäss der Supervision zur Verfügung.
- » Die Struktur der Zusammenbeitsgefässe ist grundsätzlich zweckmässig und unterstützt einen konstruktiven Austausch zu organisatorischen wie pädagogischen Themen. Bezüglich struktur- und haltungsbezogener Themen zur Zusammenarbeit bestehen im Schulteam zum Teil unterschiedliche Einschätzungen.
- » Eine kriteriengeleitete, systematische Reflexion zur qualitativen Ausgestaltung der Zusammenbeitspraxis ist an der Schule kaum etabliert.



Die Teammitglieder schätzen die unkomplizierte, unterstützende Zusammenarbeit. Die meisten Lehrpersonen sind gemäss der schriftlichen Befragung der Ansicht, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP S ZIS06). Mit im Schulprogramm anvisierten wie interessengeleiteten Entwicklungsvorhaben setzt sich das Schulteam konstruktiv auseinander. Dies erfolgt vorwiegend in den Stufen oder den dafür vorgesehenen Arbeitsgruppen. Im Schulalltag präsente Ergebnisse stellen u. a. die stufenspezifischen Ateliers, SOL oder die Initiierung eines Schülerinnen-/Schülerrates dar. Ergebnisse der Entwicklungsarbeit sind zum Teil schriftlich festgehalten, zum Teil bestehen sie weitgehend auf einer eher informellen Basis. Insgesamt gelingt es noch unterschiedlich, konkrete Abmachungen zu treffen, die eine gemeinsame Ausrichtung über die Stufen hinweg oder die gemeinsame Weiterentwicklung unterrichtsspezifischer Kompetenzen unterstützen. In der schriftlichen Befragung schätzt z. B. nur gut die Hälfte der Lehrpersonen die gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht als gut oder sehr gut ein (LP P ZIS01).

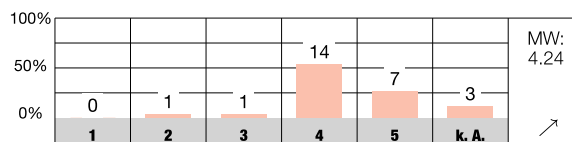
Das «Förderkonzept der Primarschule Buchs» definiert die Zusammenarbeit der Beteiligten im Zusammenhang mit der Förderung von Schulkindern mit besonderem Bedarf. Das pädagogische Team (PT) besteht aus Klassenlehr- und Fachperson und sieht einen regelmässigen Austausch zu kindbezogenen Themen (z. B. Fördermassnahmen, Verhalten) oder zu Unterrichtsvorbereitung bezüglich der individu-

ellen Förderung vor. Die einen PT treffen sich in fixen Zeitfenstern, andere werden nur nach Bedarf terminiert. Das «erweiterte PT» dient einem interdisziplinären Austausch mit allen an einer Klasse Beteiligten zu einzelnen Schulkindern bzw. zur Klasse vor. Dieses Gremium wird jedoch wenig aktiv genutzt und im Schulteam als unterschiedlich nutzbringend eingeschätzt. In der schriftlichen Befragung bewertet gut ein Fünftel der Lehrpersonen das Item zum regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch mit genügend (LP P ZIS07). Der grosse Teil fühlt sich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit im Kollegium gut unterstützt (LP P ZIS09).

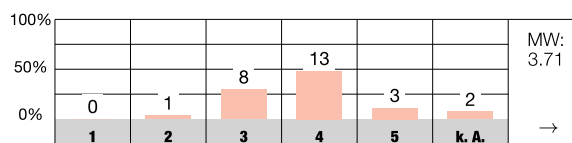
An der Schule ist eine zweckmässige Struktur an Kooperationsgefässen eingerichtet. Die Sitzungen sind traktantiert und nachvollziehbar protokolliert. Eine Komplexität ergibt sich dadurch, dass einzelne Gefässe punktuell mit dem Schulhaus Zwingert durchgeführt werden. Im Bereich Zusammenarbeit besteht ein gewisser Klärungs- bzw. Reflexionsbedarf. Dies zeigt sich u. a. in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung, bei der verschiedene Items Mittelwerte unter 4 (4=gut) aufweisen. Betroffen sind sowohl strukturelle Aspekte wie die Steuerung mit gezielten Aufträgen (LP P ZIS13) und die effiziente Nutzung der Zusammenbeitsgefässe (LP P ZIS14), als auch inhaltliche Themen, wie das gemeinsame Verständnis einer guten Zusammenarbeit (LP P ZIS10) oder die Thematisierung von Konflikten (LP P ZIS17).



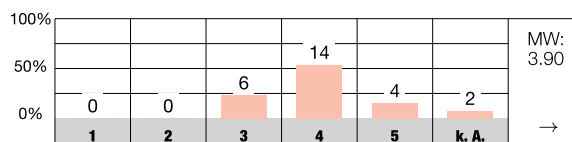
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



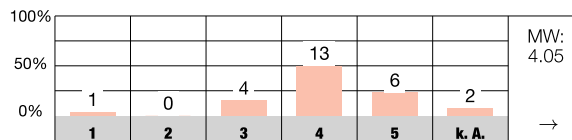
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



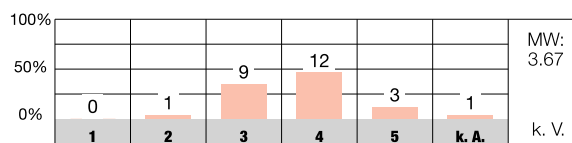
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



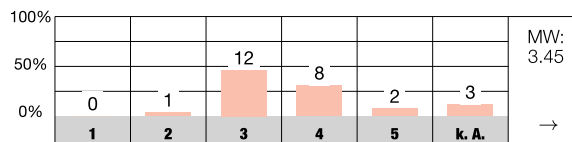
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung erfolgt strukturiert und unterstützend. Pädagogische Vorhaben sind mit Bedacht priorisiert und partizipativ koordiniert. Der Schulbetrieb ist gut organisiert und gewährleistet ein reibungsloses Funktionieren.**



- » Die personelle Führung wird grundsätzlich als unterstützend und lösungsorientiert wahrgenommen. Die Mitarbeitendengespräche erfolgen strukturiert auf Basis einer Selbsteinschätzung und eines Unterrichtsbesuchs. Sie sind zielorientiert gestaltet. Neue Mitarbeitende erhalten eine adäquate Einführung und Begleitung.
- » Die Koordination der pädagogischen Entwicklung erfolgt partizipativ unter Einbezug der Steuergruppe. Die Mitarbeitenden schätzen einerseits die Gestaltungsfreiräume zum Einbringen innovativer Ideen, nehmen die Steuerung von pädagogischen Vorhaben andererseits zum Teil als zu wenig prägnant wahr.
- » Die Schulführung ist im Alltag präsent und gut erreichbar. Auf Anliegen und Kritik wird kompetent eingegangen und lösungsorientiert agiert. Zum Teil werden Entscheidungswege und Kommunikation als zu wenig transparent erachtet.
- » Der administrative Bereich funktioniert zuverlässig. Die organisatorischen Grundlagen ermöglichen eine effiziente Erfüllung der Aufgaben.



Die personelle Führung basiert auf dem Vertrauen in die Mitarbeitenden und ihre professionellen Kompetenzen. Sie ist geprägt durch Offenheit gegenüber Anliegen sowie unterstützendes Agieren z. B. bei komplexen Situationen mit Eltern. Für die Mitarbeitendengespräche bestehen Unterlagen, die eine strukturierte Gesprächsführung gut unterstützen. Die Mitarbeitenden nehmen vor dem Gespräch eine Selbsteinschätzung vor. Dabei werden u. a. Entwicklungsvorhaben aus dem Schulprogramm mit spezifischen Fragestellungen reflektiert (z. B. zum Atelierunterricht, zur Neuen Autorität und zum Einsatz von ICT im Unterricht). Die Zielvereinbarungen sind i. d. R. individuell formuliert. Neue Mitarbeitende werden anlässlich einer Infoveranstaltung über Wichtiges aus dem Schulhaus (z. B. zum Schulprogramm, Regelungen) orientiert. Das Lehrpersonen ABC enthält kurze Infos und entsprechende Links auf das digitale Ablagesystem. Zur persönlichen Unterstützung der neuen Mitarbeitenden sind zudem ein Patensystem bzw. eine Fachbegleitung eingerichtet. Der im Schulprogramm formulierte Schwerpunkt «Work-Life Balance der Mitarbeitenden» stärkt die Teambildung und beabsichtigt u. a. den Personalerhalt.

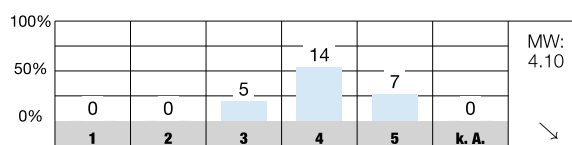
Pädagogische Entwicklungsvorhaben koordiniert die Schulführung unter stetem Einbezug der Steuergruppe. Diese stellt das Bindeglied zu den Stufen sicher. Die Schulführung gewährt dem Schulteam einen grossen Gestaltungsspiel-

raum. Dies ermöglicht einerseits das Einbringen neuer Ideen für Weiterentwicklungen, was von den Mitarbeitenden durchaus geschätzt wird. Andererseits erschwert es aber auch die klare Steuerung, die Sicherstellung von Verbindlichkeiten und die Fokussierung einer gemeinsamen Ausrichtung. Ein Teil des Schulteams wünscht sich eine prägnantere Steuerung und eine höhere Verbindlichkeit. Dies widerspiegelt sich u. a. auch in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung zu den entsprechenden Items (z. B. LP P SFÜ06, 08).

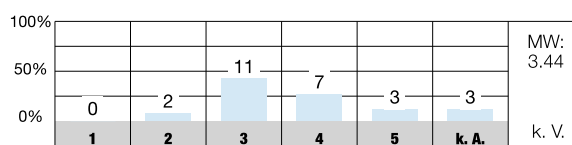
In der schriftlichen Befragung zeigen sich Lehrpersonen wie Eltern zufrieden mit der Schulführung (LP/ELT P SFÜ90). Übergeordnete und schulspezifische Dokumente bilden das organisatorische Fundament. Sie beschreiben u. a. die Organisationsstruktur, Verantwortlichkeiten oder zentrale Prozesse. Das Vorgehen bei kurzfristigen Personalausfällen ist geregelt, die Betreuung der Schulkinder sichergestellt. Die Schulführung ist im Alltag gut erreichbar. Ein Grossteil der Mitarbeitenden bzw. der Eltern attestieren ihr einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik bzw. ein lösungsorientiertes Agieren bei Problemen. Mit dem wöchentlichen «Infomail» wird das Schulteam über relevante Belange orientiert. Wichtige Daten sind in der Jahresterminplanung festgehalten. Ein Teil des Schulteams äussert den Bedarf nach etwas mehr Klarheit und Transparenz zu Entscheidungsweisen.



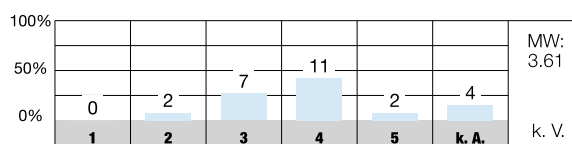
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



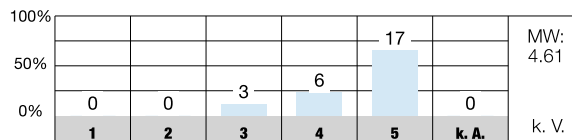
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



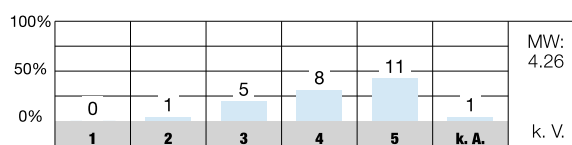
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



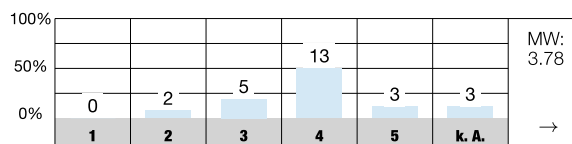
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P SFÜ11]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule





# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an relevanten Entwicklungsvorhaben und orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Die nachhaltige Sicherung und Verankerung von Errungenschaften sind ausbaufähig.**



- » Das aktuelle Schulprogramm enthält relevante Entwicklungsvorhaben, welche behördliche wie auch schulspezifische Interessen adäquat berücksichtigen. Die Grobziele sind grundsätzlich nachvollziehbar, machen die damit erwünschte Wirkung jedoch kaum deutlich.
- » Das Schulteam geht Entwicklungsvorhaben weitgehend strukturiert an. Als handlungsleitendes Planungsinstrument dient das Jahresprogramm. Weitere Instrumente, die ein systematisches Vorgehen unterstützen, sind kaum etabliert. Weiterbildungen richtet die Schule passend an den Entwicklungsschwerpunkten aus.
- » Entwicklungsvorhaben oder Anlässe wertet das Schulteam regelmässig aus und leitet daraus Optimierungspotential ab. Verschiedentlich werden dazu auch die Meinungen der Schulkinder eingeholt.
- » Ergebnisse aus Entwicklungsvorhaben werden vereinzelt gesichert und vorwiegend durch regelmässiges Thematisieren präsent gehalten. Eine nachhaltige Verankerung von Vereinbarungen ist wenig gewährleistet. Explizite Sicherungsziele sind im Schulprogramm nicht ausgewiesen.



Das Schulprogramm 2021 – 2026 ist übersichtlich gestaltet. Das Raster weist nebst dem Thema u. a. auch den Ist-Zustand, Massnahmen, eine grobe zeitliche Etappierung oder Ressourcen aus. Neben den Legislaturzielen von der Behörde enthält es auch schulspezifische Schwerpunkte. In den Findungsprozess ist das Schulteam partizipativ eingebunden. Die Entwicklungsziele werden laut der schriftlichen Befragung allerdings nicht von allen Lehrpersonen gleichermassen als bedeutsam eingeschätzt (LP P SUE01). Die Zielsetzungen sind meist wenig wirkungsorientiert und überprüfbar, sondern eher als Massnahmenschritte formuliert. Die Anzahl der Vorhaben ist in einem angemessenen Umfang gewählt. Der Schulführung ist es wichtig, die vorhandenen Ressourcen im Schulteam zu berücksichtigen und allenfalls auch Projekte zurückzustellen.

Das Schulteam geht Entwicklungsvorhaben weitgehend strukturiert an. Als handlungsleitendes Instrument dient das Jahresprogramm. Dieses ist inhaltlich weitgehend stringent auf das Schulprogramm abgestimmt. Es leitet aus den Grobzielen die Feinziele ab. Die vorgängig gemachten Feststellungen zur Qualität der Grobziele zeigen sich aber auch im Jahresprogramm. Aus der eingereichten Entwicklungsreflexion zeigt sich, dass zum Teil in Protokollen aus Schulkonferenzen Meilensteine und Terminierungen festgehalten sind. Andere konkretisierende Aufträge, die Orientierung für eine systematische Bearbeitung bieten, liegen zum Zeitpunkt der Evaluation nicht vor. Weiterbildungen sind thematisch auf die Schwerpunkte abgestimmt. Allerdings gelingt

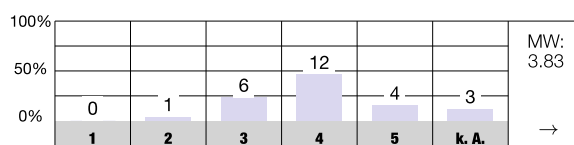
es nicht durchwegs, diese für alle Stufen bzw. Bereiche gewinnbringend anzupassen (LP P SUE15).

Während des Schuljahres orientieren die Arbeitsgruppen oder Stufen regelmässig in den Schulkonferenzen zum Stand der Arbeiten. Vor den Sommerferien wertet das Schulteam jeweils die Vorhaben aus dem Jahresprogramm aus, entscheidet über Weiterführung und Priorisierung. In der schriftlichen Befragung gibt jedoch die Hälfte der Lehrpersonen keine Antwort zur Nutzung der Ergebnisse für die Weiterentwicklung (LP P SUE11). Wo sinnvoll, werden punktuell auch die Schülerinnen und Schüler zu ihrer Meinung befragt (z. B. zum Atelier). Mit dem Jahresbericht findet die Rechenschaftslegung gegenüber der Behörde statt. Kollegiale Hospitationen sind zurzeit nicht systematisch vorgesehen.

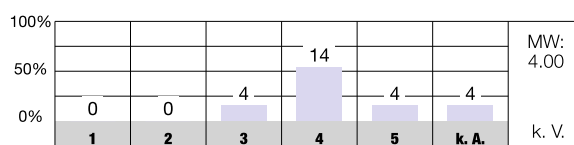
Ergebnisse der Entwicklungsarbeit sichert die Schule pragmatisch. Erreichtes wird unterschiedlich konsequent dokumentiert, konkrete schriftliche Vereinbarungen bestehen nur wenige. Mit einer regelmässigen Thematisierung strebt die Schule eine dauerhafte Präsenz der Themen an. Allerdings wurde deutlich, dass im Schulteam die Gefahr des «Versandens» als hoch eingeschätzt wird. Dies verdeutlicht sich auch in der schriftlichen Befragung. Nur die Hälfte der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass gut dafür gesorgt wird, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden (LP P SUE14).



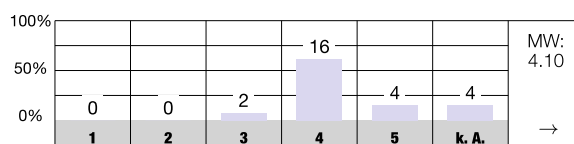
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



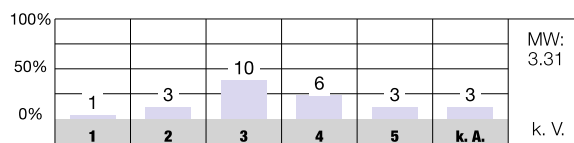
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



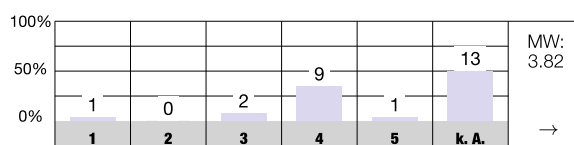
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



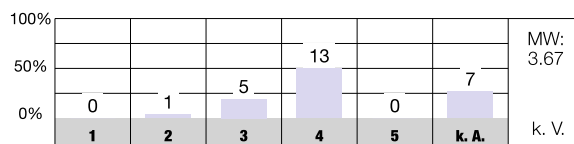
Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P SUE11]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und bietet ihnen passende Kontaktmöglichkeiten. Die Mitwirkung der Eltern ist gewinnbringend eingerichtet.**



- » Die Schule orientiert umfassend und zeitgerecht über relevante gesamtschulische Belange. Institutionalisierte Informationsanlässe unterstützen den Kontakt zwischen Schule und Eltern. Die Elternmitwirkung ist sinnvoll eingerichtet und unterstützt die Schule aktiv. Die Rahmenbedingungen sind in einem Reglement festgehalten.
- » Die Lehrpersonen pflegen eine individuelle Informationspraxis. Über klassenspezifische Angelegenheiten oder anstehende Termine informieren sie verlässlich. Sie bieten den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten und beziehen sie verschiedentlich bei Klassenaktivitäten mit ein.
- » Den Lehr- und Fachpersonen ist eine vertrauensbasierte Elternzusammenarbeit wichtig. Den kindbezogenen Dialog zu lernspezifischen Aspekten gestalten sie bedarfsgerecht und umsichtig.

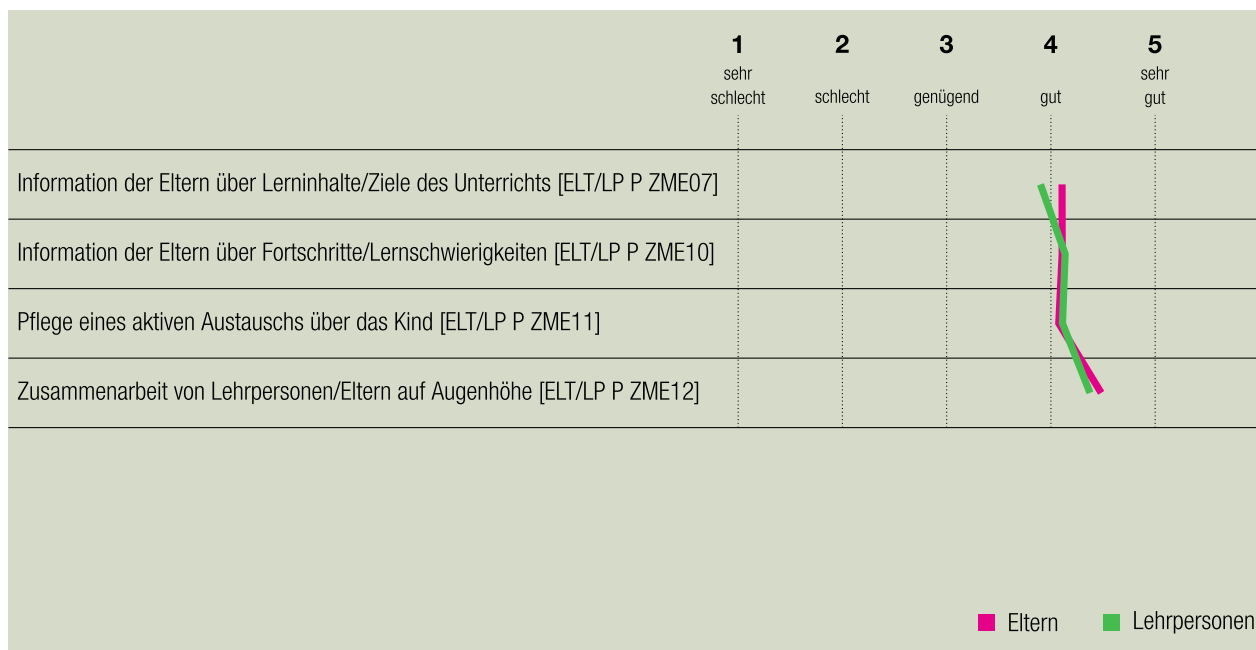


Die Schule sorgt über verschiedene Kanäle gut dafür, dass die Eltern über wichtige Themen orientiert sind. Mit den Semesterbriefen und zielgerichteten Schreiben informiert die Schulführung über relevante gesamtschulische Aspekte und Begebenheiten. Wissenswertes findet sich ebenfalls auf der Webseite der Primarschule Buchs. Mit einem Vorschulanlass für die Eltern bietet die Primarschule Buchs bereits vor dem offiziellen Schuleintritt Kontaktmöglichkeiten. Zielführend gestaltet ist auch der Elternabend für den Übertritt vom Kindergarten in die erste Klasse. Bei der Elternarbeit orientiert sich die Schule an den kantonalen Vorgaben. Als verbindliches Kommunikationsmittel dient eine digitale Applikation. Aus der schriftlichen Befragung geht deutlich hervor, dass sich die Eltern gut über wichtige Belange der Schule informiert fühlen und wissen, an wen sie sich mit Anregungen und Kritik wenden können (ELT P ZME01, 02). Die vorhandenen Mitwirkungsmöglichkeiten schätzen sie im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich ein (ELT P ZME05). Die institutionalisierte Partizipation ist in Form der Elternmitwirkung eingerichtet. Das Gremium organisiert u. a. den traditionellen «Räbeliechtliumzug» in der Gemeinde oder das Sommerfest und unterstützt die Schulgemeinschaft bei verschiedenen Aktivitäten (z. B. «Samichlausbesuch»).

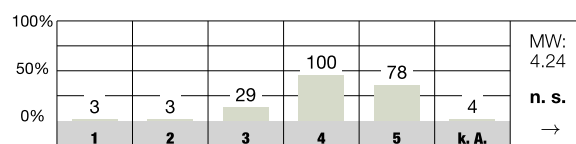
Auf Ebene der Klasse informieren die Lehrpersonen u. a. über spezifische Aktivitäten oder die Lerninhalte. Die Informationsdichte z. B. bezüglich Lerninhalten oder ergän-

zenden Informationen (z. B. Lernziele) ist individuell ausgeprägt. Eine niederschwellige Kontaktaufnahme und der Austausch werden durch eine Kommunikations-Applikation unterstützt. Die vorhandenen Kontaktmöglichkeiten werden von Seiten Eltern sehr geschätzt. Der Mittelwert des entsprechenden Items in der schriftlichen Befragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME 08).

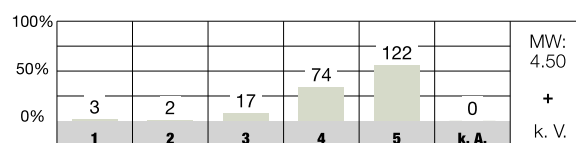
Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist den Lehrpersonen ein zentrales Anliegen. Bei den Stufeneintritten legen viele daher einen besonderen Wert auf den Vertrauensaufbau. Sie nehmen die Anliegen der Eltern z. B. bei den niederschweligen Kontaktgelegenheiten auf und ernst oder fragen nach dem Übertritt telefonisch bei den Eltern nach. Den Dialog zu kindbezogenen Themen gestalten die Lehr- und Fachpersonen bedarfsgerecht. Die Intensität der Kontaktaufnahme ist abhängig von der schulischen Entwicklung des Kindes. Anlässlich der Elterngespräche wird die Lernsituation thematisiert. Zum Teil sind die Schulkinder altersgerecht einbezogen. Im Bereich der besonderen Förderung erfolgen die schulischen Standortgespräche gemäss Vorgaben im «Förderkonzept der Primarschule Buchs». Fast alle Eltern fühlen sich laut der schriftlichen Befragung von den Klassenpersonen ernst genommen (ELT P ZME12). Die meisten erachten sich passend über Fortschritte und Lernschwierigkeiten des Kindes informiert (ELT P ZME10).



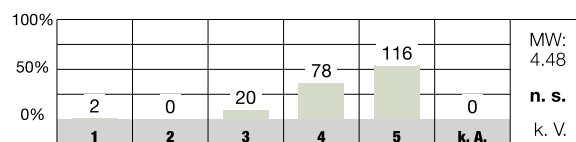
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.  
[ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kon-  
takt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.  
[ELT P ZME12]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.



## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

## Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

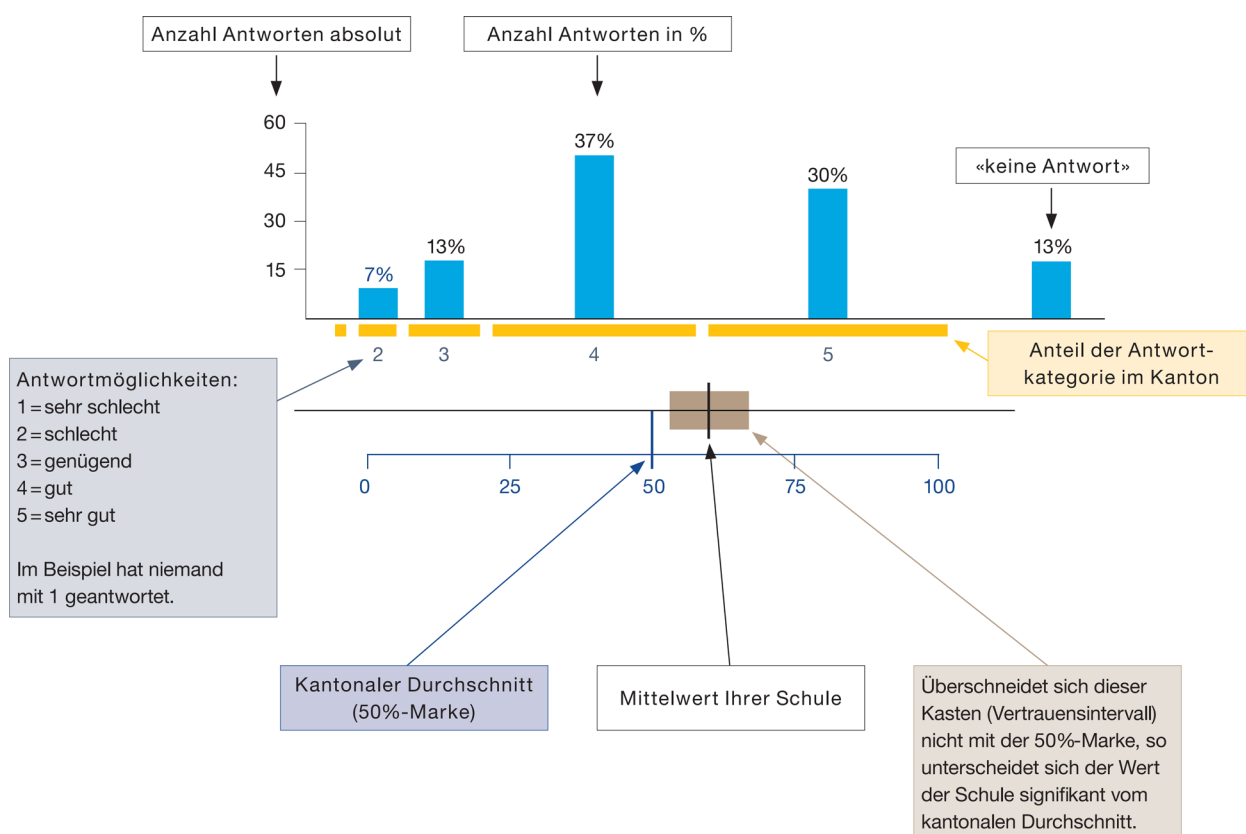
- » Pia Morath
- » Antonia Huber
- » Dominique Gubser

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Bernhard Hochuli (Schulleitung)
- » Lilo Bärtschi (Co-Schulleitung)
- » Beat Vogt (Schulpräsident)
- » Katja Züricher (Schulpflegemitglied)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

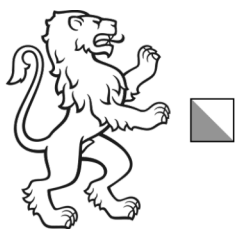
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

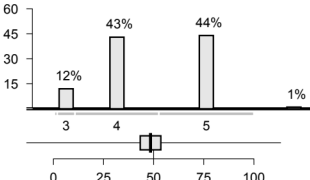
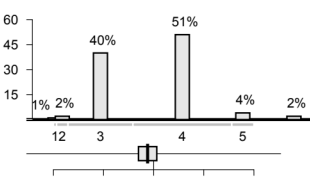
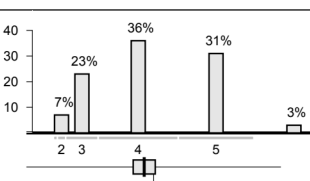
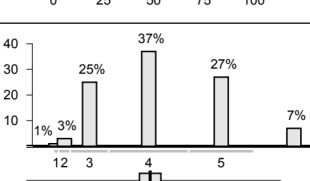
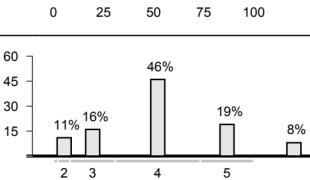
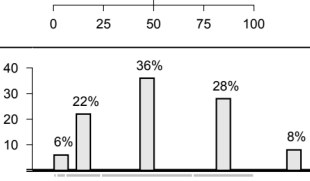
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

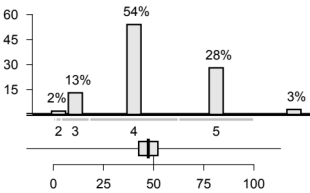
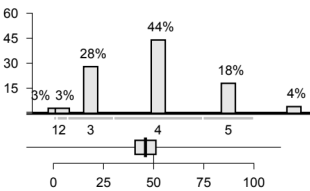
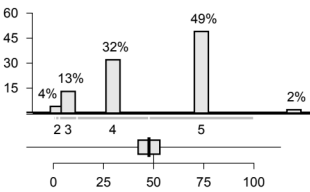
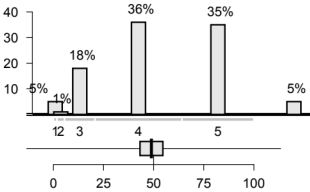
### Primarschule Zihl, Buchs, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 100**

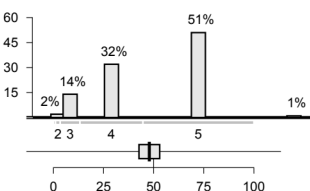
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	87%	4.38	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	55%	3.58	n. s.	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	4.08	n. s.	→	4.52
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	64%	4.02	n. s.	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.87	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	64%	4.03	n. s.	k. V.	4.42



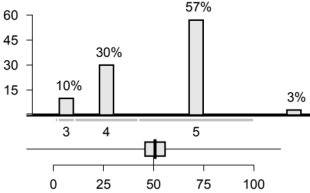
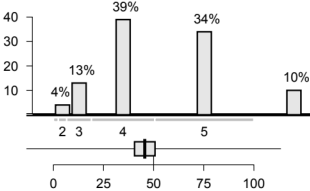
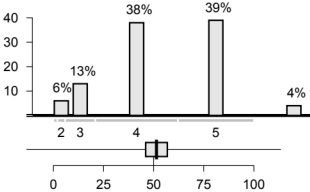
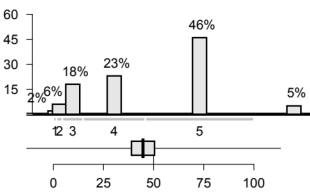
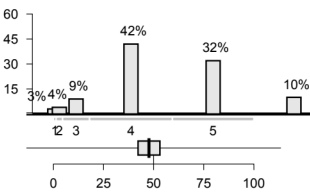
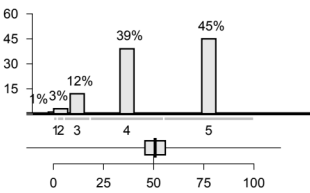
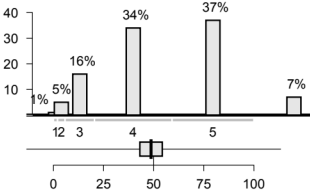


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	82%	4.17	n. s.	↗	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	62%	3.81	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	81%	4.41	n. s.	→	4.72
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	71%	4.16	n. s.	↗	4.52

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	83%	4.44	n. s.	→	4.73

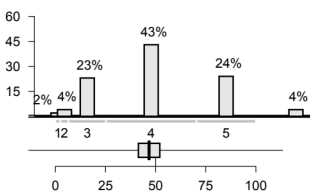


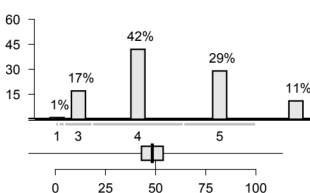
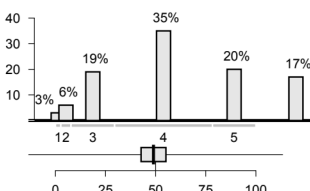
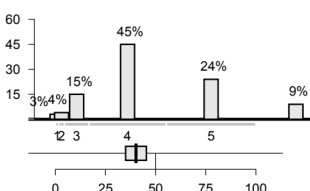
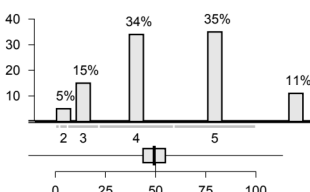
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	87%	4.54	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	73%	4.27	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	77%	4.25	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	69%	4.34	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	74%	4.22	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	84%	4.34	n. s.	↗	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	71%	4.22	n. s.	↗	4.54

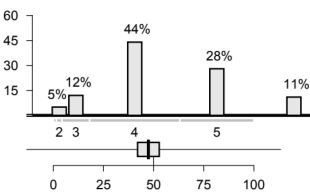
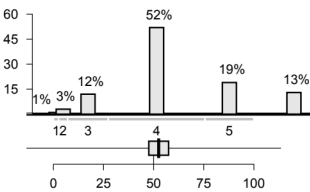
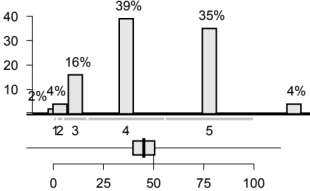


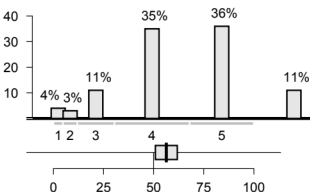
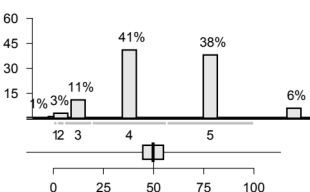
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	79%	4.23	n. s.	→	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	43%	3.44	–	k. V.	4.09
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	80%	4.37	n. s.	→	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	72%	4.12	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	88%	4.51	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	83%	4.25	n. s.	k. V.	4.54
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	77%	4.20	n. s.	k. V.	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	23%	4	43%	5	24%	6	4%	0	67%	3.97	n. s.	k. V.	4.34
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	23%																					
4	43%																					
5	24%																					
6	4%																					

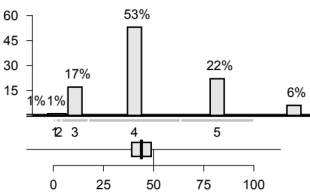
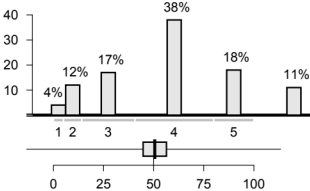
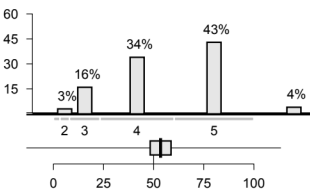
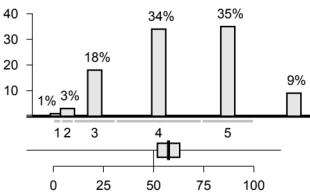
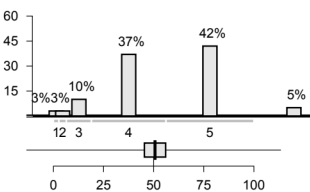
Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	71%	4.18	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	55%	3.86	n. s.	k. V.	4.21
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	69%	4.10	–	↘	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	69%	4.23	n. s.	k. V.	4.54

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	72%	4.17	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	71%	4.03	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	74%	4.21	n. s.	→	4.57

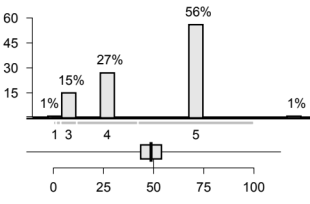
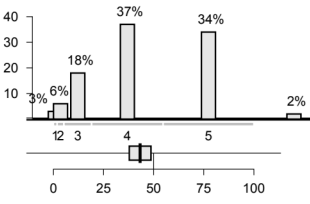
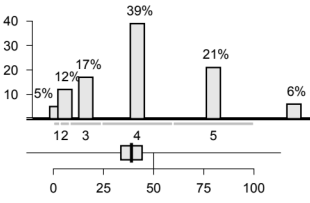
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	71%	4.20	+	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	79%	4.29	n. s.	→	4.58

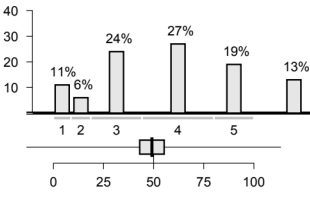


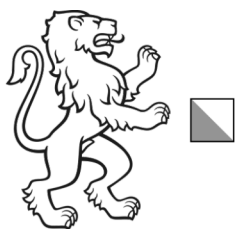


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	75%	4.08	-	→	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	56%	3.71	n. s.	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	77%	4.30	n. s.	↗	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	69%	4.14	+	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	79%	4.32	n. s.	→	4.58



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	83%	4.49	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	71%	4.16	–	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	60%	3.89	–	k. V.	4.52

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	46%	3.58	n. s.	→	4.00



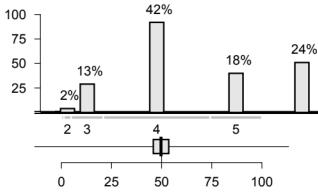
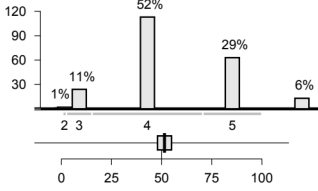
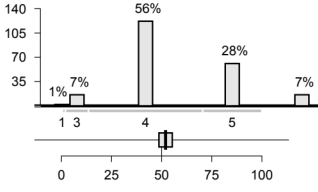
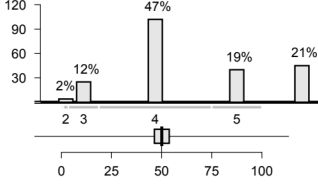
## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Zihl, Buchs, Eltern

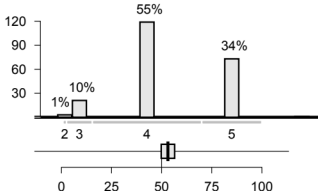
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 219**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	94%	4.52	+	↗	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			3	89%	4.32	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	64%	3.99	n. s.	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	55%	3.88	n. s.	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	74%	4.09	n. s.	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	61%	4.05	n. s.	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		3	81%	4.20	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		2	84%	4.23	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		3	66%	4.08	n. s.	k. V.	4.32

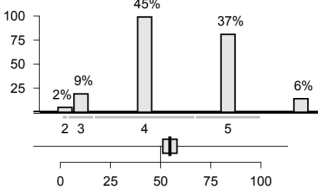
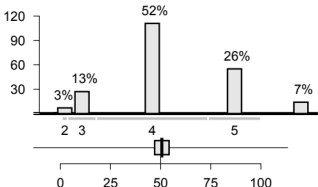
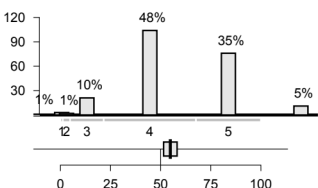
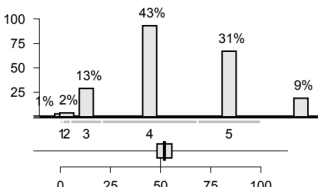
## Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

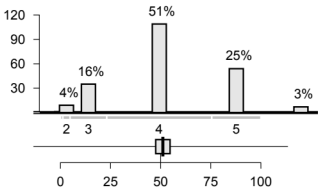
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		2	88%	4.25	n. s.	↗	4.49



Unterrichtsgestaltung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"><caption>Data for UGS01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>52%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	6%	4	41%	5	52%		2	93%	4.48	n. s.	↗	4.58				
Rating	Percentage																				
3	6%																				
4	41%																				
5	52%																				
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table border="1"><caption>Data for UGS02</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>53%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	3	4%	4	41%	5	53%		6	94%	4.50	+	↗	4.58		
Rating	Percentage																				
1	1%																				
3	4%																				
4	41%																				
5	53%																				
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"><caption>Data for UGS03</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	3	8%	4	34%	5	48%	6	8%		6	82%	4.47	n. s.	k. V.	4.58
Rating	Percentage																				
1	1%																				
3	8%																				
4	34%																				
5	48%																				
6	8%																				
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><caption>Data for UGS07</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	11%	4	43%	5	41%	6	2%		5	85%	4.32	n. s.	↗	4.45
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	11%																				
4	43%																				
5	41%																				
6	2%																				
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"><caption>Data for UGS08</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	7%	4	42%	5	45%	6	4%		1	87%	4.41	n. s.	→	4.55
Rating	Percentage																				
2	2%																				
3	7%																				
4	42%																				
5	45%																				
6	4%																				
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"><caption>Data for UGS10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	17%	4	51%	5	20%	6	7%		4	71%	3.98	n. s.	k. V.	4.23
Rating	Percentage																				
2	2%																				
3	17%																				
4	51%																				
5	20%																				
6	7%																				
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table border="1"><caption>Data for UGS15</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	7%	4	48%	5	37%	6	7%		3	85%	4.34	n. s.	k. V.	4.50
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	7%																				
4	48%																				
5	37%																				
6	7%																				

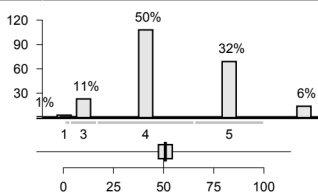
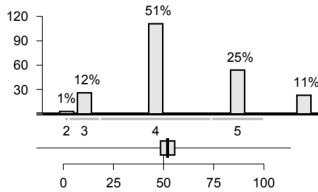
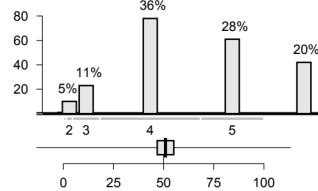


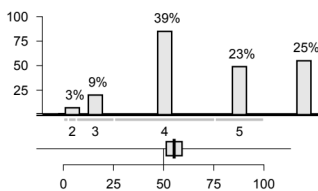
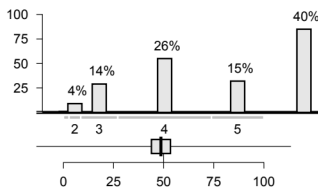
Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		1	83%	4.30	+	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		4	77%	4.12	n. s.	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		2	83%	4.26	+	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		4	74%	4.19	n. s.	→	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		4	76%	4.05	n. s.	k. V.	4.24





Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		1	81%	4.24	n. s.	→	4.40	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		2	76%	4.14	n. s.	↗	4.26	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		4	65%	4.19	n. s.	→	4.36	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		2	62%	4.13	+	k. V.	4.29	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	41%	3.94	n. s.	k. V.	4.24	

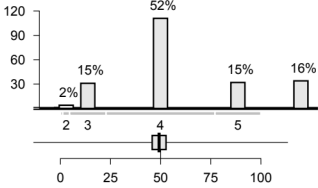
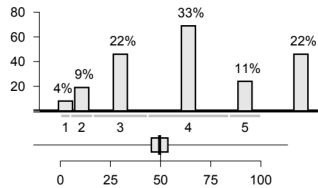


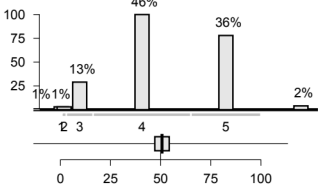
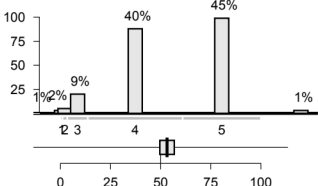
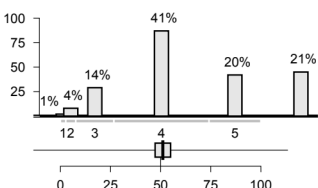
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<div><div><div><div>120</div><div>90</div><div>60</div><div>30</div><div>0</div></div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div><div><div>1%</div><div>8%</div><div>47%</div><div>43%</div><div>1%</div></div></div>	2	90%	4.37	n. s.	↗	4.51	

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	18%	4	47%	5	18%	5	11%	6	65%	3.92	n. s.	↘	4.27
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	18%																					
4	47%																					
5	18%																					
5	11%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<div><div><div>140</div><div>105</div><div>70</div><div>35</div><div>0</div></div><div><div>12</div><div>3</div><div>50</div><div>5</div><div>100</div></div><div><div>3%</div><div>12%</div><div>60%</div><div>22%</div><div>3%</div></div></div>	3	82%	4.08	n. s.	→	4.42	



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		6	67%	3.98	n. s.	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		7	44%	3.58	n. s.	k. V.	3.98

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		2	82%	4.24	n. s.	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		1	86%	4.37	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		6	61%	4.02	n. s.	k. V.	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			1	73%	4.12	n. s.	→	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			4	73%	4.12	+	↗	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			4	49%	3.62	-	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			2	71%	4.11	-	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			1	90%	4.50	+	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	70%	3.96	n. s.	k. V.	4.27
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			2	76%	4.11	n. s.	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			1	73%	4.08	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			3	90%	4.48	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			2	84%	4.15	n. s.	k. V.	4.36



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Zihl, Buchs, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 27**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	93%	4.40 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	89%	4.08 →
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	74%	3.80 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	81%	4.00 →
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	70%	3.90 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	59%	3.65 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	56%	3.62 →
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.33 →





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	14	52%	5	11	41%	0	93%	4.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	14	52%																						
5	11	41%																						
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	7	26%	4	11	41%	5	5	19%	6	2	7%	0	59%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	7	26%																						
4	11	41%																						
5	5	19%																						
6	2	7%																						

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Schulgemeinschaft Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<div><table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table></div>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	7%	4	19	70%	5	5	19%	0	89%	4.08	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
3	2	7%																			
4	19	70%																			
5	5	19%																			

### Individuelle Förderung

Mittelwertschulung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	18	67%	5	7	26%	0	93%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	7%																
4	18	67%																
5	7	26%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	19	70%	5	8	30%	0	100%	4.30	→			
Rating	Count	Percentage																
4	19	70%																
5	8	30%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	3	11%	4	12	44%	5	12	44%	0	89%	4.38	k. V.						
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	3	11%																						
4	12	44%																						
5	12	44%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	6	22%	4	10	37%	5	9	33%	6	2	7%	0	70%	4.16	→			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	6	22%																						
4	10	37%																						
5	9	33%																						
6	2	7%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	9	33%	4	12	44%	5	3	11%	6	2	7%	0	56%	3.67	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	9	33%																						
4	12	44%																						
5	3	11%																						
6	2	7%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	3	11%	4	15	56%	5	8	30%	6	1	4%	0	85%	4.22	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	3	11%																						
4	15	56%																						
5	8	30%																						
6	1	4%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	9	33%	4	8	30%	5	5	19%	6	4	15%	0	48%	3.71	→
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	9	33%																						
4	8	30%																						
5	5	19%																						
6	4	15%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	4	15%	4	11	41%	5	3	11%	6	8	30%	0	52%	3.87	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	4	15%																						
4	11	41%																						
5	3	11%																						
6	8	30%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	2	7%	3	6	22%	4	11	41%	5	4	15%	6	4	15%	0	56%	3.76	→
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	2	7%																						
3	6	22%																						
4	11	41%																						
5	4	15%																						
6	4	15%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	10	37%	4	10	37%	5	4	15%	6	2	7%	0	52%	3.65	→
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	10	37%																						
4	10	37%																						
5	4	15%																						
6	2	7%																						
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	4	15%	4	12	44%	5	7	26%	6	4	15%	0	70%	4.16	→			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	4	15%																						
4	12	44%																						
5	7	26%																						
6	4	15%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> <div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div></div><div></div></div> <div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div> <div><div>11</div><div>12</div><div>4</div></div> <div><div>41%</div><div>44%</div><div>15%</div></div>	0	59%	3.70	k. V.

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	4%	3	9	33%	4	6	22%	5	11	41%	0	22%	3.33	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	4%																						
3	9	33%																						
4	6	22%																						
5	11	41%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	3	11%	4	13	48%	5	2	7%	6	9	33%	0	56%	3.94	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	3	11%																						
4	13	48%																						
5	2	7%																						
6	9	33%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	2	7%	4	14	52%	5	2	7%	6	9	33%	0	59%	4.00	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	2	7%																						
4	14	52%																						
5	2	7%																						
6	9	33%																						
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	7	26%	4	15	56%	5	2	7%	6	3	11%	0	63%	3.77	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	7	26%																						
4	15	56%																						
5	2	7%																						
6	3	11%																						
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	2	7%	3	6	22%	4	10	37%	5	9	33%	0	37%	3.50	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	2	7%																						
3	6	22%																						
4	10	37%																						
5	9	33%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	4%	3	9	33%	4	11	41%	5	1	4%	6	5	19%	0	44%	3.55	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	4%																						
3	9	33%																						
4	11	41%																						
5	1	4%																						
6	5	19%																						
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	2	7%	4	15	56%	5	4	15%	6	6	22%	0	70%	4.11	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	2	7%																						
4	15	56%																						
5	4	15%																						
6	6	22%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>59%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	4%	3	16	59%	4	4	15%	5	5	19%	0	74%	4.10	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	3	4%																						
3	16	59%																						
4	4	15%																						
5	5	19%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	14	52%	5	4	15%	5	4	15%	0	67%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	19%																						
4	14	52%																						
5	4	15%																						
5	4	15%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	8	30%	5	4	15%	5	12	44%	0	44%	4.08	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	8	30%																						
5	4	15%																						
5	12	44%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	52%	5	10	37%	5	3	11%	0	89%	4.42	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	14	52%																						
5	10	37%																						
5	3	11%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	15	56%	5	4	15%	5	3	11%	0	70%	3.95	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	19%																						
4	15	56%																						
5	4	15%																						
5	3	11%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	10	37%	4	10	37%	5	2	7%	5	4	15%	0	44%	3.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	10	37%																						
4	10	37%																						
5	2	7%																						
5	4	15%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	15	56%	5	3	11%	5	8	30%	0	67%	4.11	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
4	15	56%																						
5	3	11%																						
5	8	30%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	44%	5	4	15%	5	10	37%	0	59%	4.19	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	12	44%																						
5	4	15%																						
5	10	37%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	17	63%	5	1	4%	5	4	15%	0	67%	3.82	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	19%																						
4	17	63%																						
5	1	4%																						
5	4	15%																						



Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	12	44%	5	4	15%	keine Antwort	7	26%	0	59%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	15%																									
4	12	44%																									
5	4	15%																									
keine Antwort	7	26%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>37%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	22%	4	8	30%	5	3	11%	keine Antwort	10	37%	0	41%	3.79	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	22%																									
4	8	30%																									
5	3	11%																									
keine Antwort	10	37%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	3	11%	4	11	41%	5	12	44%	keine Antwort	0	0%	0	85%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
3	3	11%																									
4	11	41%																									
5	12	44%																									
keine Antwort	0	0%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	3	11%	4	10	37%	5	9	33%	keine Antwort	4	15%	0	70%	4.26	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
3	3	11%																									
4	10	37%																									
5	9	33%																									
keine Antwort	4	15%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	9	33%	4	11	41%	5	4	15%	keine Antwort	1	4%	0	56%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	7%																									
3	9	33%																									
4	11	41%																									
5	4	15%																									
keine Antwort	1	4%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	4	15%	4	8	30%	5	2	7%	keine Antwort	11	41%	0	37%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	4	15%																									
4	8	30%																									
5	2	7%																									
keine Antwort	11	41%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	1	4%	4	9	33%	5	2	7%	keine Antwort	13	48%	0	41%	3.90	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	1	4%																									
4	9	33%																									
5	2	7%																									
keine Antwort	13	48%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	11	41%	keine Antwort	13	48%	0	41%	3.79	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	11%																									
4	11	41%																									
keine Antwort	13	48%																									



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	59%	3.71	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	59%	3.83	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	59%	3.89	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	69%	4.00	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	62%	3.71	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	81%	4.24	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	69%	3.90	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	81%	4.05	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	73%	4.05	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			1	58%	3.67	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			1	58%	3.68	↘
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	62%	3.79	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	54%	3.72	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	62%	3.83	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	38%	3.45	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	42%	3.59	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	58%	3.79	k. V.





Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		1	69%	3.86	→

Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		1	81%	4.10	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	69%	4.06	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	69%	4.06	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	77%	4.25	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	58%	3.74	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	38%	3.44	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	62%	3.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	7	27%	4	11	42%	5	2	8%	6	4	15%	1	50%	3.61	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	7	27%																						
4	11	42%																						
5	2	8%																						
6	4	15%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	16	62%	5	3	12%	6	1	4%	1	73%	3.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	16	62%																						
5	3	12%																						
6	1	4%																						
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	12%	3	4	15%	4	11	42%	5	2	8%	6	6	23%	1	50%	3.67	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	3	12%																						
3	4	15%																						
4	11	42%																						
5	2	8%																						
6	6	23%																						
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	5	19%	4	13	50%	5	3	12%	6	3	12%	1	62%	3.78	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	5	19%																						
4	13	50%																						
5	3	12%																						
6	3	12%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	8	31%	4	7	27%	5	10	38%	1	65%	4.06	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	8	31%																						
4	7	27%																						
5	10	38%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	8	31%	4	8	31%	5	9	35%	1	65%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	8	31%																						
4	8	31%																						
5	9	35%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	6	23%	5	17	65%	1	88%	4.61	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	6	23%																						
5	17	65%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	8	31%	5	11	42%	6	1	4%	1	73%	4.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	8	31%																						
5	11	42%																						
6	1	4%																						



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	13	50%	5	9	35%	1	85%	4.23	→
Rating	Count	Percentage																
3	4	15%																
4	13	50%																
5	9	35%																

Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	62%	3.83	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	62%	4.00	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	69%	4.00	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	77%	4.10	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	46%	3.69	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	46%	3.80	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	42%	3.77	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	15%	4	13	50%	5	4	15%	1	65%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	15%																						
4	13	50%																						
5	4	15%																						
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	27%	4	7	27%	5	10	38%	1	31%	3.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	27%																						
4	7	27%																						
5	10	38%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	2	2%	4	9	35%	5	13	50%	1	38%	3.82	→			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	2	2%																						
4	9	35%																						
5	13	50%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	8	31%	5	8	31%	1	62%	4.38	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	8	31%																						
5	8	31%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	8%	4	14	54%	5	7	27%	1	62%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	8%																						
4	14	54%																						
5	7	27%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	13	50%	5	7	27%	1	50%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	13	50%																						
5	7	27%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	12%	3	10	38%	4	6	23%	5	3	12%	1	35%	3.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	3	12%																						
3	10	38%																						
4	6	23%																						
5	3	12%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	27%	4	9	35%	5	6	23%	1	58%	3.94	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	27%																						
4	9	35%																						
5	6	23%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div><div>5</div></div><div><div>4%</div><div>19%</div><div>65%</div><div>4%</div><div>8%</div></div><div><div>1</div><div>5</div><div>17</div><div>1</div><div>2</div></div></div>	1	69%	3.77	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	16	62%	5	2	8%	5	4	15%	1	69%	3.90	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	15%																			
4	16	62%																			
5	2	8%																			
5	4	15%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	18	69%	5	4	15%	5	3	12%	1	85%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	18	69%																			
5	4	15%																			
5	3	12%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	11	42%	5	7	27%	5	3	12%	1	69%	4.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	19%																			
4	11	42%																			
5	7	27%																			
5	3	12%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>15</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	58%	5	9	35%	5	2	8%	1	92%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	15	58%																			
5	9	35%																			
5	2	8%																			

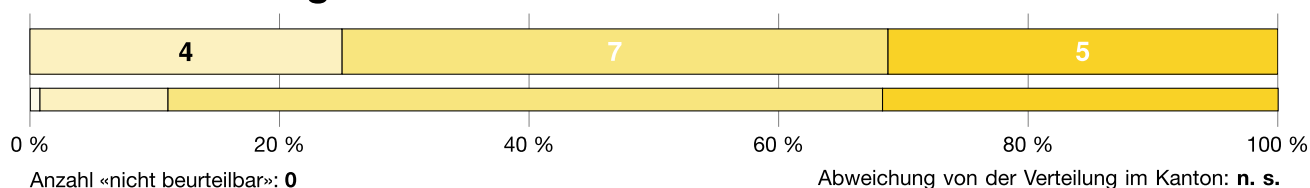


Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>65%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	17	65%	4	6	23%	5	1	4%	1	88%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	1	4%																						
3	17	65%																						
4	6	23%																						
5	1	4%																						

## Anhang

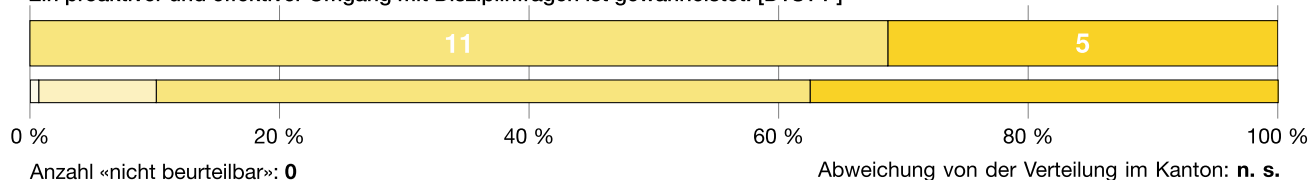
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

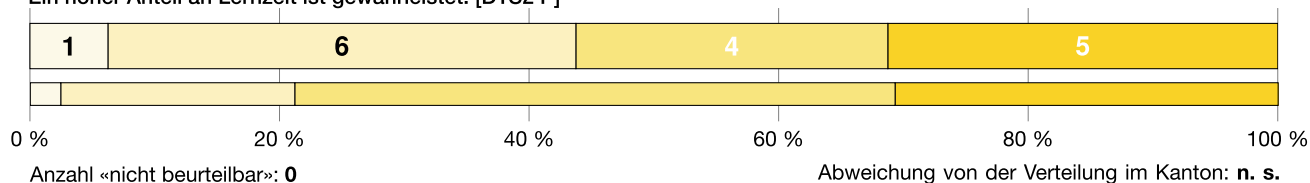


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



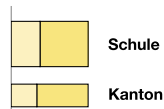
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung

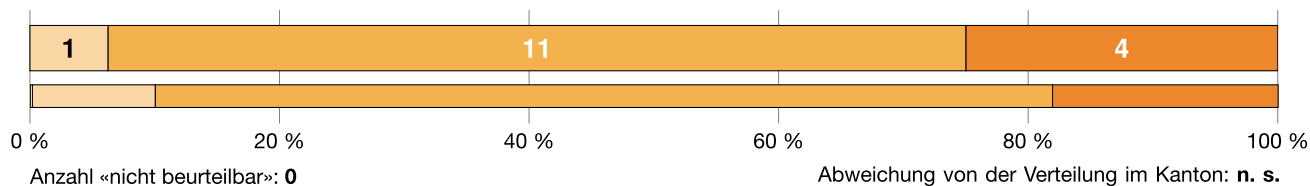


#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

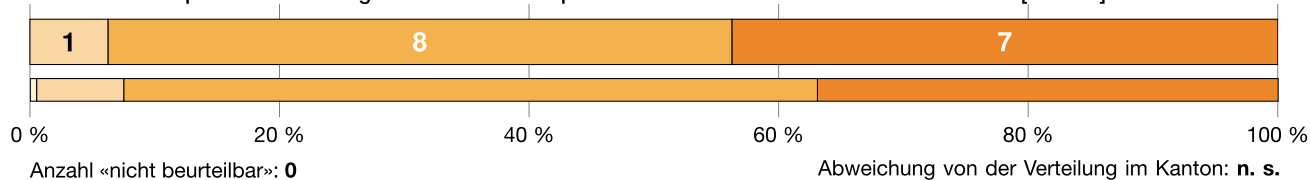


## Motivational-emotionale Unterstützung

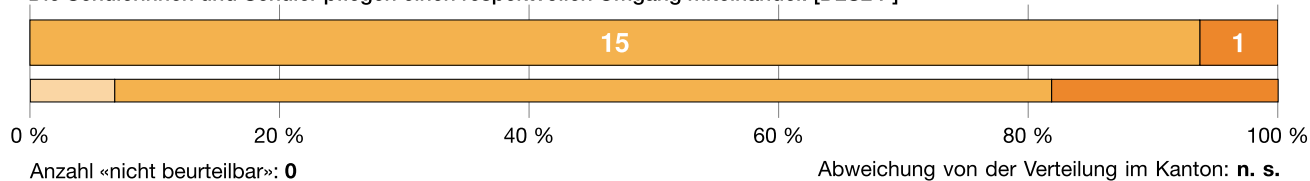


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

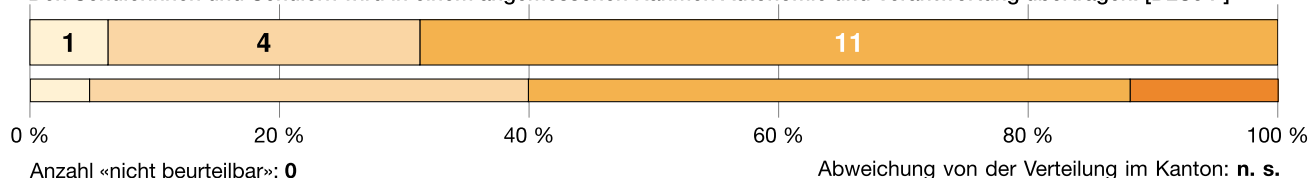
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



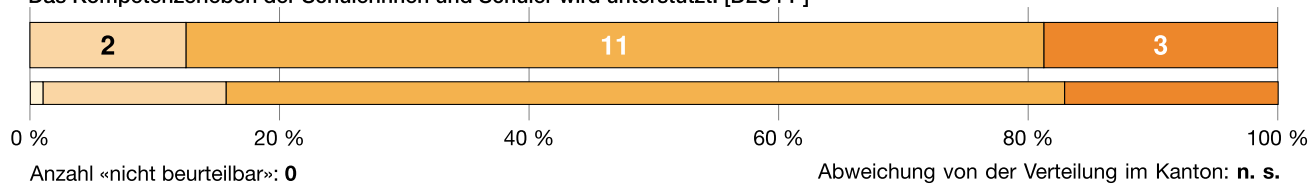
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



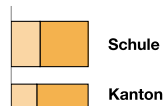
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

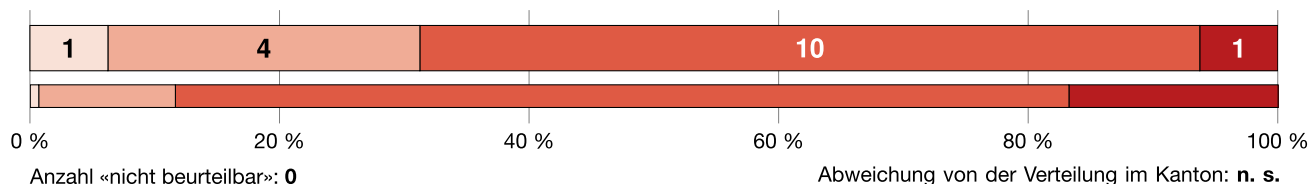
### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

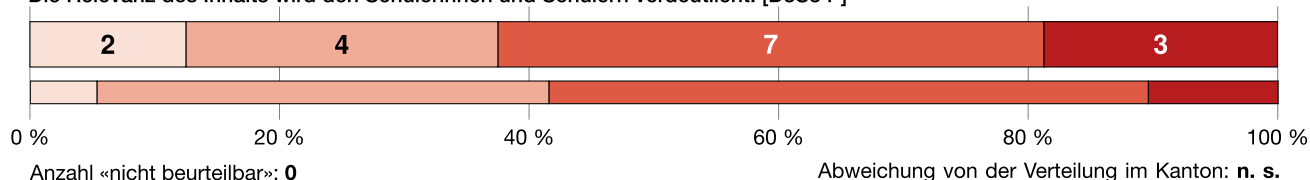
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



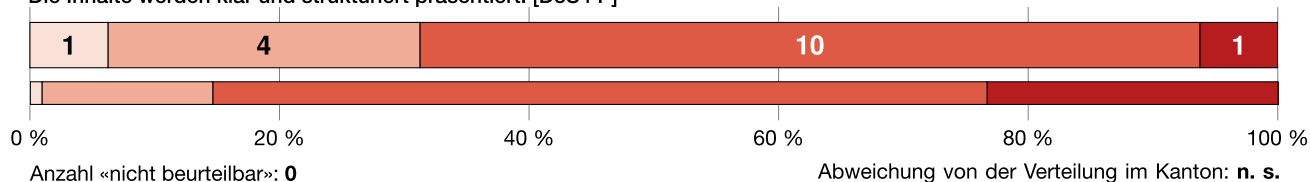
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



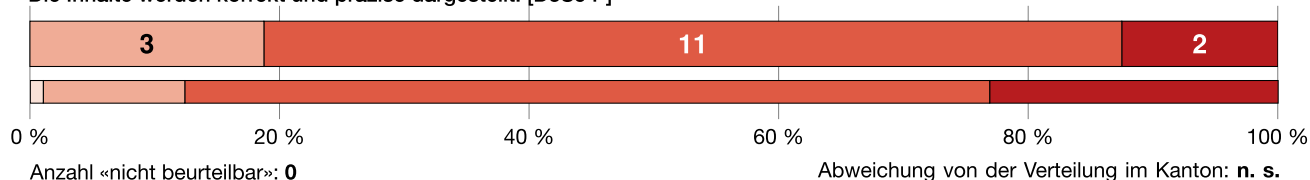
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



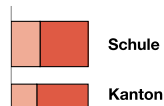
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

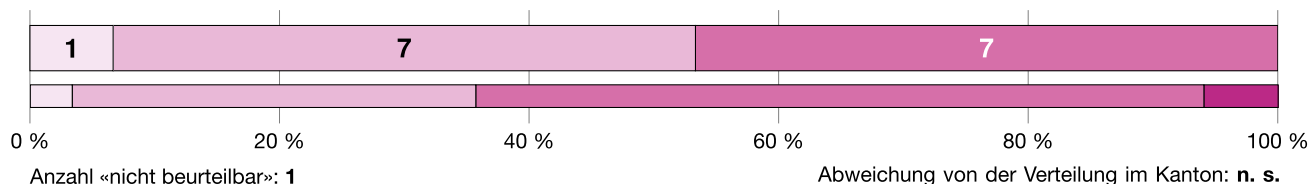
### Verteilung



### Zeichenerklärung

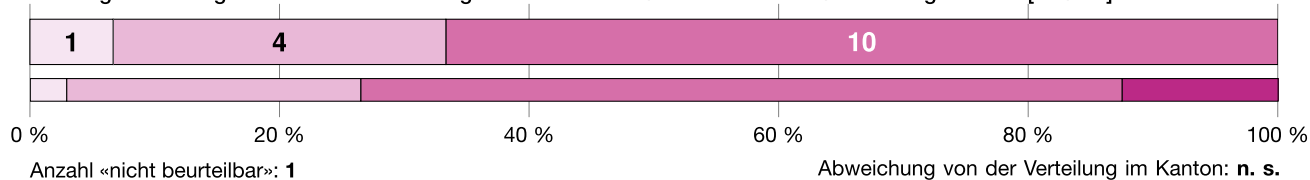
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Kognitive Aktivierung

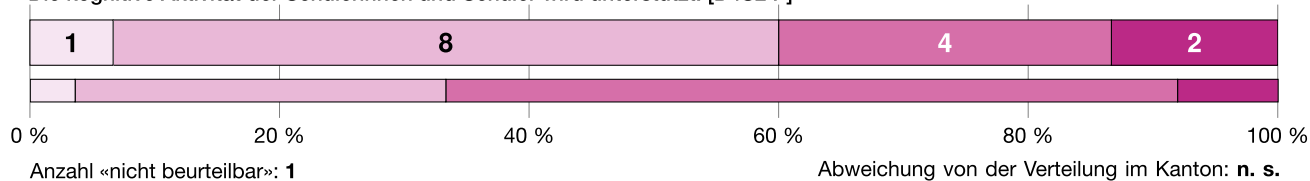


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

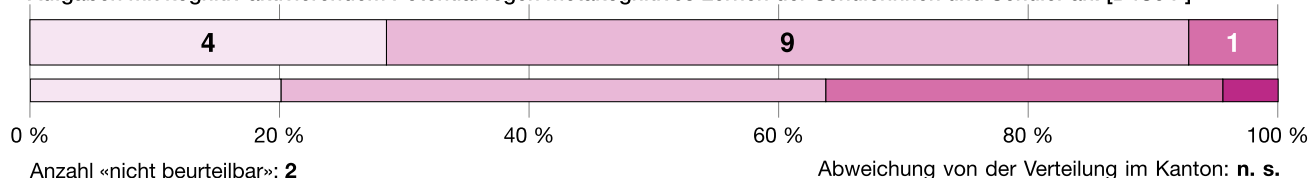
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



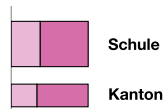
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

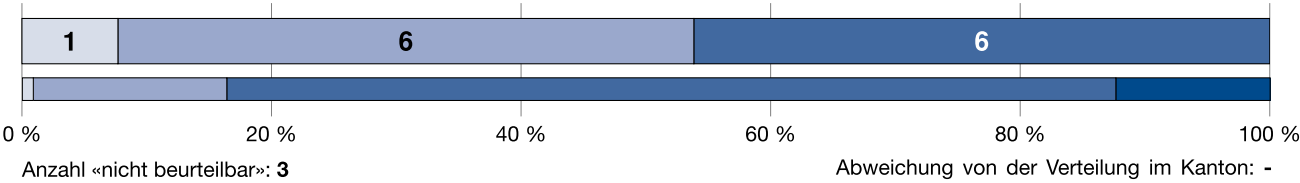
### Verteilung



### Zeichenerklärung

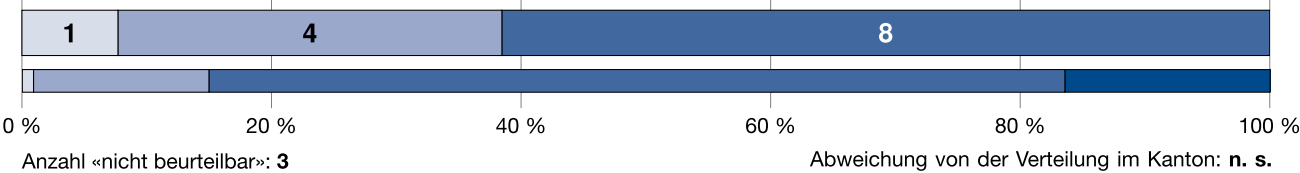
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

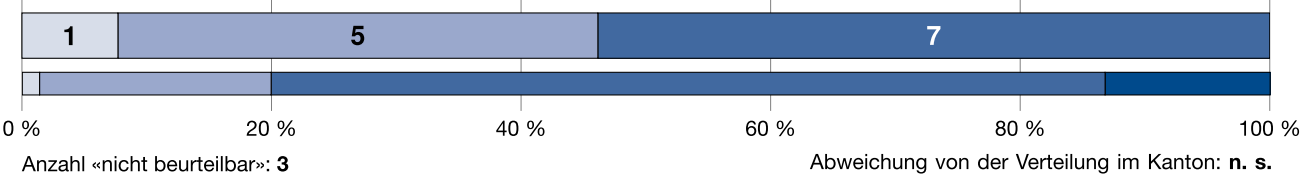


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



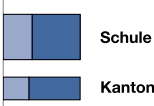
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Beurteilung und Feedback

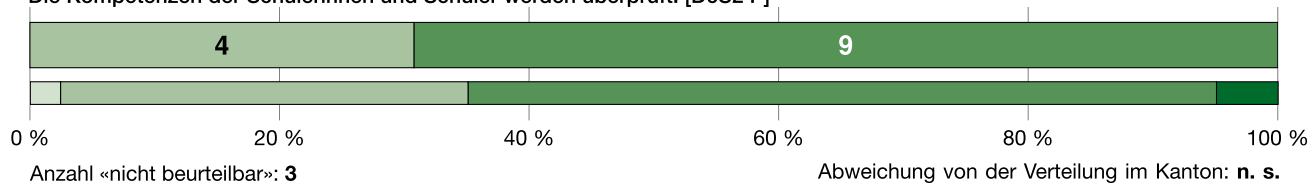


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

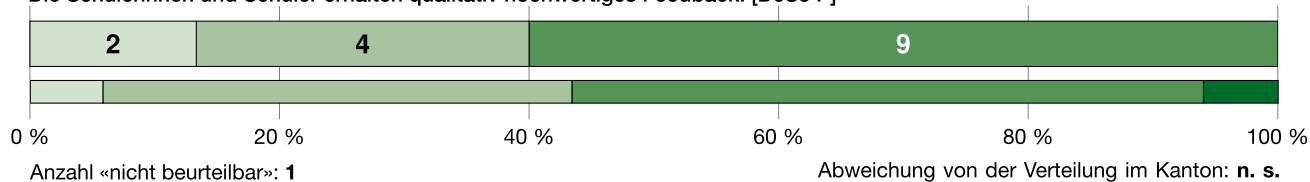
### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



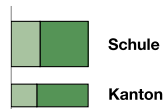
### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

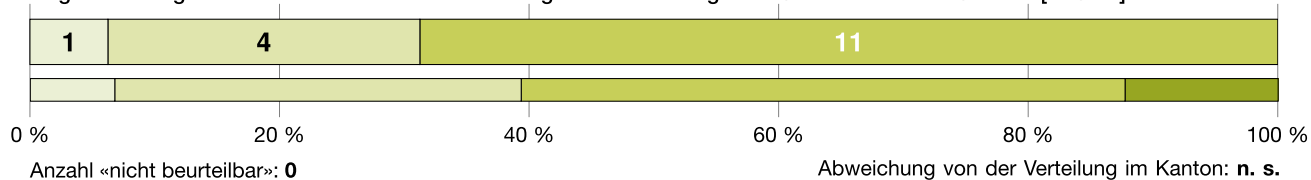
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Umgang mit Heterogenität

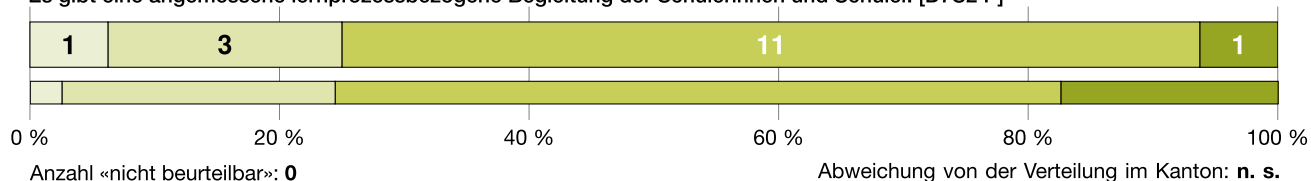


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



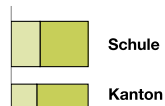
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
[info@fsb.zh.ch](mailto:info@fsb.zh.ch)  
<https://zh.ch/fsb>